Elektronischer Türbeschlag PegaSys 2.1 und 4.1

Handbuch

30.05.2023

SimonsVoss technologies

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Sicherheitshinweise ... 4
2 Produktspezifische Sicherheitshinweise ... 7
3 Einleitung / Bestimmungsgemäßer Gebrauch ... 8
3.1 Ausnahme: PegaSys PIN-Code ... 8
4 Genereller Aufbau des elektronischen Türbeschlags ... 9
4.1 Explosionszeichnung anschraubende Montage ... 13
4.2 Explosionszeichnung durchschraubende Montage (Bsp. Rundrosetten) ... 14
4.3 Explosionszeichnung Back-to-back-Montage (Bsp. Rundrosettenbefestigung) ... 15
5 Montage vorbereiten ... 16
5.1 Montageart bestimmen ... 16
5.2 Erforderliches Montagewerkzeug ... 17
5.3 Optionales Montagewerkzeug ... 18
5.4 Hinweise zur Montage im Außenbereich ... 21
5.5 Tür vorbereiten (durchbohren) ... 23
5.5.1 Bohrlehre ... 28
5.6 Rohrrahmentüren vorbereiten (Blindnietmuttern setzen) ... 31
5.7 Schrauben vorbereiten (Länge prüfen) ... 32
5.8 Zylinder vorbereiten (Länge prüfen) ... 32
5.8.1 Zylinder vorbereiten für PegaSys 2.1 ... 32
5.8.2 Zylinder vorbereiten für PegaSys Back to back und Snap-In Batteriefach ... 33
5.9 Drückerrichtung ändern ... 33
6 Montage der Beschläge ... 35
6.1 Beschlag durchschraubend montieren ... 35
6.2 Beschlag anschraubend montieren ... 40
6.3 Einrastendes Batteriefach (WPSN) montieren ... 46
6.4 Back-to-back Beschlag montieren ... 50
6.5 Batteriefach-Verschlussstopfen ... 52
7 Wartung ... 56
7.1 Sommer-/Winterzeitumstellung und Schaltjahre ... 56
7.2 Batteriewarnstufen ... 56
7.3 Batteriewechsel ... 57
7.3.1 Batteriewechsel (Integriertes Batteriefach) ... 57
7.3.2 Batteriewechsel (Innenseitig verschraubtes Batteriefach) ... 60
7.4 Reinigungshinweise ... 62

8 Zurücksetzen ... 63
8.1 Zurücksetzen mit DoorManager ... 63
8.2 Zurücksetzen am Beschlag (bis Firmware 4.x) ... 63
8.3 Neustarten am Beschlag (ab Firmware 5.x) ... 66
9 Signalisierung ... 68
9.1 Signalisierung des PinCode-Felds ... 68
9.1.1 Rote LED ... 68
9.1.2 Akustische Signale ... 69
9.2 Signalisierung des RFID-Lesers ... 69
10 Technische Daten ... 70
10.1 Maßzeichnungen der elektronischen Beschläge ... 72
10.2 Maßzeichnungen der Innenbeschläge ... 73
10.3 Maßzeichnungen der Drücker ... 74
11 Konformitätserklärung ... 76
12 Hilfe und weitere Informationen ... 77

1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Signalwort (ANSI Z535.6)	Mögliche unmittelbare Auswirkungen bei Nichtbeachtung
Gefahr	Tod oder schwere Verletzung (wahrscheinlich)
Warnung	Tod oder schwere Verletzung (möglich, aber unwahrscheinlich)
Vorsicht	Leichte Verletzung
Achtung	Sachschäden oder Fehlfunktionen
Hinweis	Geringe oder keine

WARNUNG

Versperrter Zugang

Durch fehlerhaft montierte und/oder programmierte Komponenten kann der Zutritt durch eine Tür versperrt bleiben. Für Folgen eines versperrten Zutritts wie Zugang zu verletzten oder gefährdeten Personen, Sachschäden oder anderen Schäden haftet die SimonsVoss Technologies GmbH nicht!

Versperrter Zugang durch Manipulation des Produkts

Wenn Sie das Produkt eigenmächtig verändern, dann können Fehlfunktionen auftreten und der Zugang durch eine Tür versperrt werden.

- Verändern Sie das Produkt nur bei Bedarf und nur in der Dokumentation beschriebenen Art und Weise.

Explosionsgefahr durch falschen Batterietyp

Das Einsetzen falscher Batterietypen kann zu einer Explosion führen.

- Verwenden Sie ausschließlich die in den technischen Daten spezifizierten Batterien.

VORSICHT

Feuergefahr durch Batterien

Die eingesetzten Batterien können bei Fehlbehandlung eine Feuer- oder Verbrennungsgefahr darstellen.

1. Versuchen Sie nicht, die Batterien aufzuladen, zu öffnen, zu erhitzen oder zu verbrennen.
2. Schließen Sie die Batterien nicht kurz.

ACHTUNG

Beschädigung durch elektrostatische Entladung (ESD)

Dieses Produkt enthält elektronische Bauteile, die durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden können.

1. Verwenden Sie ESD-gerechte Arbeitsmaterialien (z.B. Erdungsarmband).
2. Erden Sie sich vor Arbeiten, bei denen Sie mit der Elektronik in Kontakt kommen könnten. Fassen Sie dazu geerdete metallische Oberflächen an (z.B, Türzargen, Wasserrohre oder Heizungsventile).

Beschädigung durch Öle, Fette, Farben und Säuren

Dieses Produkt enthält elektronische und/oder mechanische Bauteile, die durch Flüssigkeiten aller Art beschädigt werden können.

- Halten Sie Öle, Fette, Farben und Säuren vom Produkt fern.

Beschädigung durch aggressive Reinigungsmittel

Die Oberfläche dieses Produkts kann durch ungeeignete Reinigungsmittel beschädigt werden.

- Verwenden Sie ausschließlich Reinigungsmittel, die für Kunststoff- bzw. Metalloberflächen geeignet sind.

Beschädigung durch mechanische Einwirkung

Dieses Produkt enthält elektronische Bauteile, die durch mechanische Einwirkung aller Art beschädigt werden können.

1. Vermeiden Sie das Anfassen der Elektronik.
2. Vermeiden Sie sonstige mechanische Einwirkungen auf die Elektronik.

Beschädigung durch Verpolung

Dieses Produkt enthält elektronische Bauteile, die durch die Verpolung der Spannungsquelle beschädigt werden können.

- Verpolen Sie die Spannungsquelle nicht (Batterien bzw. Netzteile).

Störung des Betriebs durch Funkstörung

Dieses Produkt kann unter Umständen durch elektromagnetische oder magnetische Störungen beeinflusst werden.

- Montieren bzw. platzieren Sie das Produkt nicht unmittelbar neben Geräten, die elektromagnetische oder magnetische Störungen verursachen können (Schaltnetzteile!).

Störung der Kommunikation durch metallische Oberflächen

Dieses Produkt kommuniziert drahtlos. Metallische Oberflächen können die Reichweite des Produkts erheblich reduzieren.

- Montieren bzw. platzieren Sie das Produkt nicht auf oder in der Nähe von metallischen Oberflächen.

HINWEIS

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

PegaSys-Produkte sind ausschließlich für das Öffnen und Schließen von Türen und vergleichbaren Gegenständen bestimmt.

- Verwenden Sie PegaSys-Produkte nicht für andere Zwecke.

Funktionsstörungen durch schlechten Kontakt oder unterschiedliche Entladung

Zu kleine/verunreinigte Kontaktflächen oder unterschiedliche entladene Batterien können zu Funktionsstörungen führen.

1. Verwenden Sie nur Batterien, die von SimonsVoss freigegeben sind.
2. Berühren Sie die Kontakte der neuen Batterien nicht mit den Händen.
3. Verwenden Sie saubere und fettfreie Handschuhe.
4. Tauschen Sie immer alle Batterien gleichzeitig aus.

Qualifikationen erforderlich

Die Installation und Inbetriebnahme setzt Fachkenntnisse voraus.

- Nur geschultes Fachpersonal darf das Produkt installieren und in Betrieb nehmen.

Fehlerhafte Montage

Für Beschädigungen der Türen oder der Komponenten durch fehlerhafte Montage haftet die SimonsVoss Technologies GmbH nicht.

Änderungen bzw. technische Weiterentwicklungen können nicht ausgeschlossen und ohne Ankündigung umgesetzt werden.

Die deutsche Sprachfassung ist die Originalbetriebsanleitung. Andere Sprachen (Abfassung in der Vertragssprache) sind Übersetzungen der Originalbetriebsanleitung.

Lesen Sie alle Anweisungen zur Installation, zum Einbau und zur Inbetriebnahme und befolgen Sie diese. Geben Sie diese Anweisungen und jegliche Anweisungen zur Wartung an den Benutzer weiter.

2 Produktspezifische Sicherheitshinweise

WARNUNG

Lebensbedrohliche Situationen durch eingeschränkte Brandschutztüren

In Ihrer Funktion eingeschränkte Brandschutztüren, Flucht- und Rettungswege können zu lebensbedrohlichen Situationen führen. Beispiel: Mit automatischer Türfreigabe geöffnete Brandschutztüren sind im Brandfall möglicherweise nicht ganz geschlossen und verlieren damit ihre Schutzwirkung!

1. Achten Sie bei der Installation von Geräten und beim Konfigurieren der Produkte (Hardware, Software) darauf, diese Funktionen nicht zu beeinträchtigen.
2. Berücksichtigen Sie hierbei auch mögliche Einflüsse aus dem Zusammenspiel mit weiteren Systemen.
3. Verwenden Sie für Brandschutztüren, Notausgänge, Fluchttüren nur zugelassene Komponenten.
4. Verwenden Sie bei dauerhaften Türfreigaben nur dafür vorgesehene Türöffner und Schlosskomponenten.
5. Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben.

Versperrter Zugang zu lebensrettenden Hilfsmitteln

Lebensrettende Hilfsmittel (z.B. Defibrillatoren, Notfallmedikamente oder Feuerlöscher) müssen jederzeit schnell zugänglich sein. Leere Batterien können den Zugang verzögern.

- Verwenden Sie die Produkte nicht zum Verschließen lebensrettender Hilfsmittel.

Explosionsgefahr in explosionsgefährdeten Umgebungen

Die Produkte sind nicht gegen das Zünden einer explosionsfähigen Umgebung geschützt.

- Setzen Sie die Produkte nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen ein.

HINWEIS

Aussperren durch Funktionsstörungen bei Wartungsmaßnahmen

Unerwartete Funktionsfehler können zum vorübergehenden Ausfall des Produkts führen.

- Führen Sie Installations- und Wartungsarbeiten immer bei geöffneter Tür durch.

Beschädigungen durch Gewaltanwendung

Gewaltanwendungen können zu Schäden führen, die nicht sofort erkennbar sind.

- Ersetzen Sie das Produkt, sobald Sie Spuren von Gewaltanwendung sehen.

3 Einleitung / Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Elektronische Türbeschläge der Reihe **PegaSys** dienen der Zutrittskontrolle einzelner Türen. Eine mit einem elektronischen Türbeschlag gesicherte Tür können Sie erst dann öffnen, wenn Sie sich mit einem gültigen Ausweis als zutrittsberechtigte Person ausweisen.

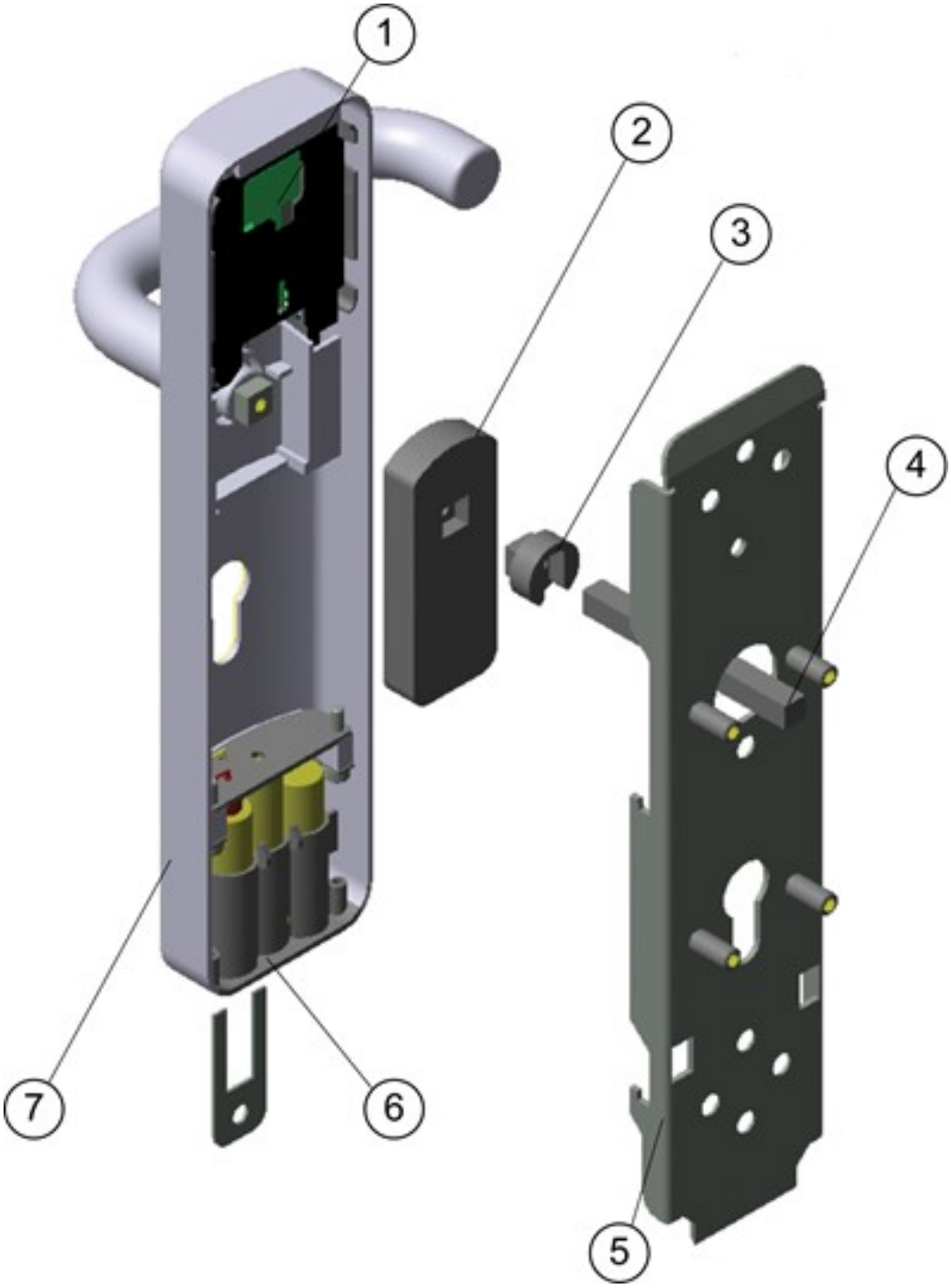
3.1 Ausnahme: PegaSys PIN-Code

Diese Variante eines elektronischen Türbeschlags betreiben Sie ausschließlich über Codes, die Sie über das eingebaute Tastenfeld eingeben. Sie können den Türbeschlag über Codes programmieren und dabei jedem Code eine bestimmte Funktion zuweisen.

Im Betrieb geben Sie dann beispielsweise zur Türfreigabe einen bestimmten Code ein.

Weitere Details zu PegaSys PIN-Code finden Sie in einer separaten Kurzanleitung.

4 Genereller Aufbau des elektronischen Türbeschlags



1	Elektronik
2	Lockbox mit Kupplungsmechanik
3	Adapter für Vierkantstift
4	Drückervierkantstift
5	Montageplatte aus Edelstahl

6	Batteriefach
7	Gehäuse aus Edelstahl

Die Beschläge PegaSys 2.1 werden mit Türdrückern der Serien geliefert:

- NT 181/EST 41
- NT 191/EST 51
- NT 291/EST 21
- NT 1182/EST 1141
- NT 1292/EST 1121
- 1171

oder mit festdrehbarer Lagerung und zusätzlicher Drückerstiftverbindung.

Die Türdrücker sind mit dem Edelstahl-Außenschild durch eine Gleitscheibe und einem Sicherungsring dauerhaft verbunden und gelagert.

Abweichungen je nach Varianten

Der oben abgebildete Beschlag entspricht der Variante:

- Rosettenmontage
- Breit
- Durchschraubmontage

Der Aufbau des elektronischen Beschlags kann je nach Variante abweichen.

Andere Befestigung

Bei anderen Befestigungen ändert sich das Lochbild in der Tür. Folgende Varianten sind verfügbar:

- Rosettenmontage
- Langschild
- Kurzschild
- Scandinavian Oval
- Französisches Langschild (195 mm)

Im Lieferumfang befindet sich eine zu Ihrer Variante passende Bohrschablone. Details zu den jeweiligen Lochbildern und Bohrschablonen siehe Anreißschablonen und Lochbilder.

Breit/Schmal

Die Beschläge sind 67 mm breit (siehe auch *Maßzeichnungen der elektronischen Beschläge [▸ 72]*). Für die Rosetten- und Langschildbefestigung steht auch eine schmale Ausführung mit 42 mm zur Verfügung.

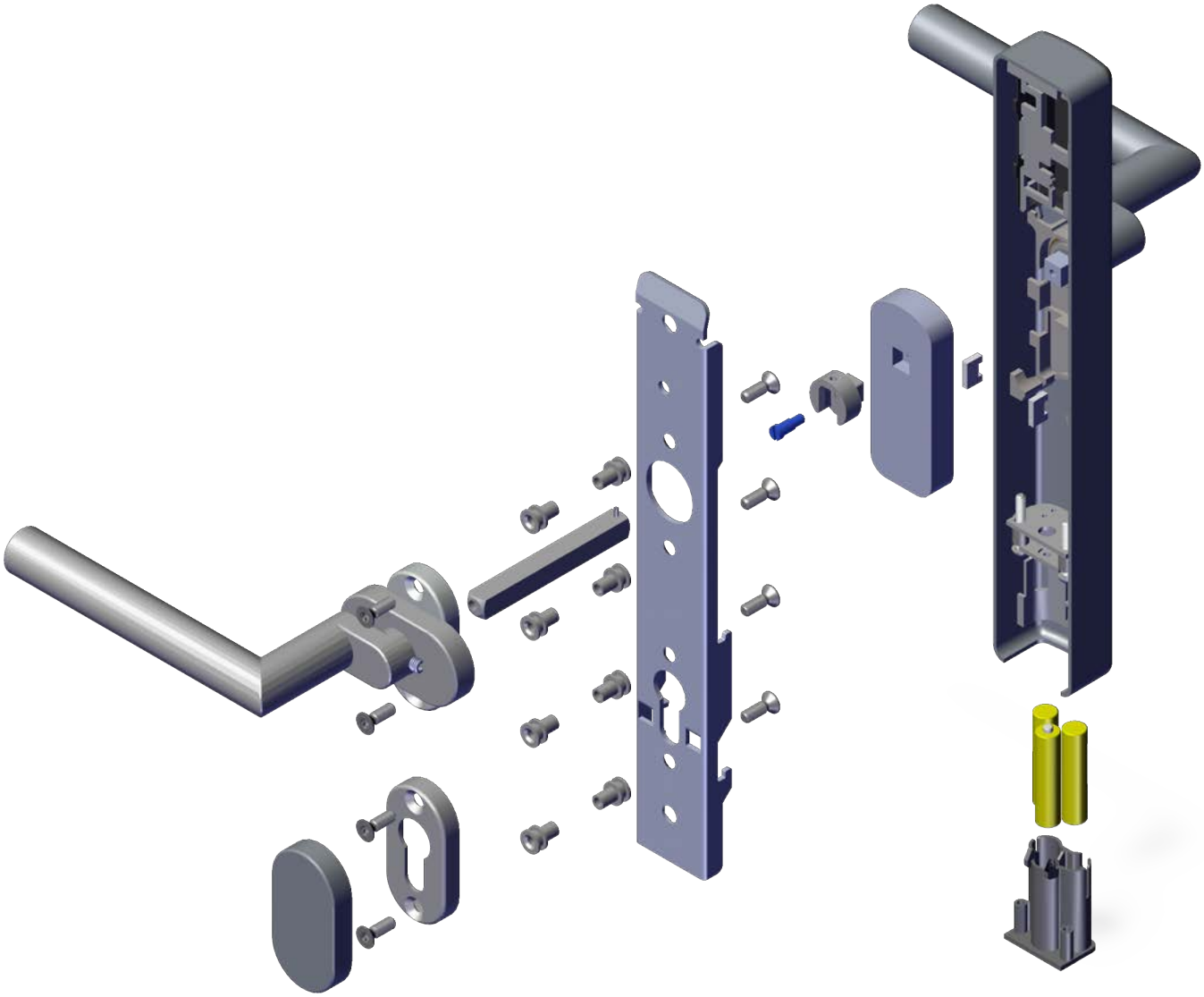
Durchschraubmontage, Anschraubmontage oder Back-to-back-Montage

Die Standardbefestigung ist die Durchschraubmontage. Die Montageplatte des elektronischen Beschlags wird daher mit fest verschweißten Gewindebuchsen ausgeliefert. Von der Innenseite der Tür wird eine zweite Montageplatte, eine Rosettenbasis o.ä. durch die Tür hindurch mit den Gewindebuchsen verschraubt.

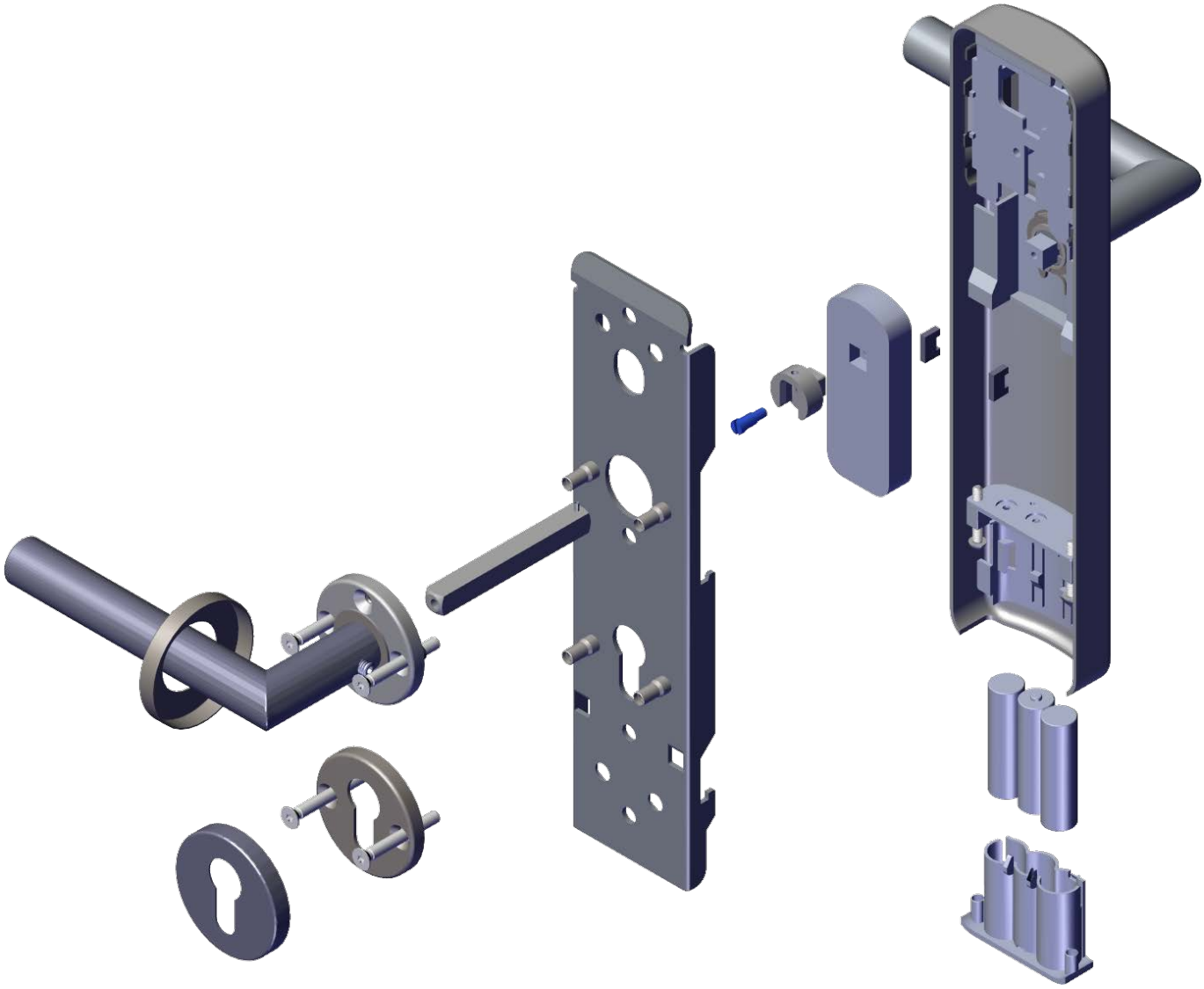
Für die Rosettenbefestigung steht auch die Anschraubmontage zur Verfügung. Bei dieser Variante muss nicht durch die gesamte Tür geschraubt werden. Stattdessen werden die Beschläge an Blindnietmuttern in der Tür geschraubt. Daher haben Montageplatten für die Anschraubmontage keine verschweißten Gewindehülsen.

Die Back-to-back-Variante ermöglicht es, auf beiden Seiten der Tür einen elektronischen Beschlag zu montieren. Einer der Beschläge wird mit einer Montageplatte ohne Gewindehülsen ausgeliefert, um das Verschrauben beider Montageplatten durch die Tür hindurch zu ermöglichen.

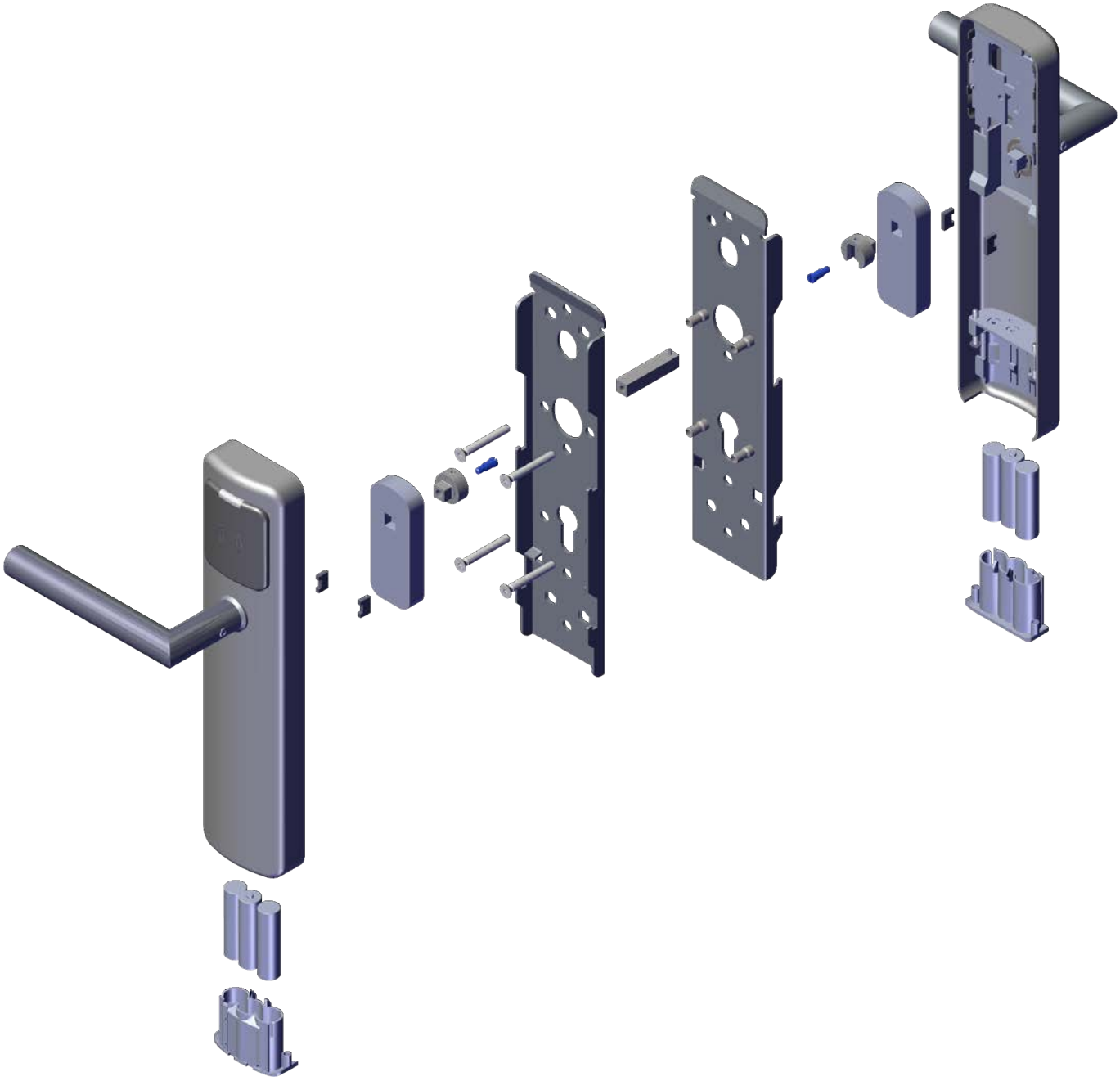
4.1 Explosionszeichnung anschraubende Montage



4.2 Explosionszeichnung durchschraubende Montage (Bsp. Rundrosetten)



4.3 Explosionszeichnung Back-to-back-Montage (Bsp. Rundrosettenbefestigung)



5 Montage vorbereiten

5.1 Montageart bestimmen

Die Montageart richtet sich nach dem Aufbau der Tür und ob die Batterie auf der Innenseite der Tür angebracht wird.

- Prüfen Sie, ob Sie für die Montage das Türblatt durchbohren können oder ob Sie eine Aufschraubmontage durchführen müssen.
- ↳ Türblatt kann durchbohrt werden: Sie montieren den Beschlag durchschraubend, d.h. Sie verschrauben den PegaSys-Türbeschlag auf der Außenseite durch die Tür mit dem Rosetten- oder Schildunterteil auf der Innenseite.
- ↳ Türblatt kann nicht durchbohrt werden: Sie montieren den Beschlag aufschraubend, d.h. Sie verschrauben eine Montageplatte mit der Tür und hängen anschließend den PegaSys-Türbeschlag in diese Montageplatte ein.

Durchschraubende Montage	Aufschraubende Montage
Standard-Holztüren Standard-Kunststofftüren Standard-Metalltüren	Rohrrahmentüren

HINWEIS

Feuerhemmende Türen nur mit vorgerichteten Löchern

FH-Türen dürfen nachträglich nicht verändert werden.

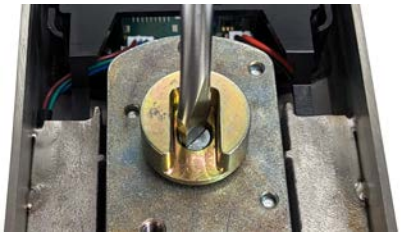
- Verwenden Sie den Beschlag nur, wenn die FH-Tür bereits ab Werk mit passenden Löchern ausgeliefert wurde.

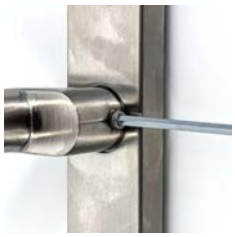
5.2 Erforderliches Montagewerkzeug

Für alle Varianten erforderlich

	STX20-Schraubendreher Mit diesem Schraubendreher befestigen Sie den elektronischen Beschlag auf der Montageplatte.

Für bestimmte Varianten erforderlich

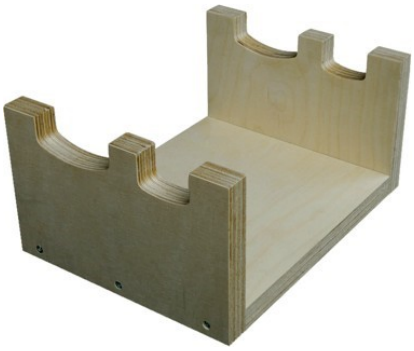
	Akku-Bohrmaschine Mit der Akku-Bohrmaschine bohren Sie Löcher in die Tür, sofern diese nicht bereits vorhanden sind.
	Schlitzschraubendreher Mit dem Schlitzschraubendreher können Sie die Vierkantaufnahme von der Lockbox lösen, wenn Sie die Betätigungsrichtung des Drückers ändern. 

	Kreuzschlitz-Schraubendreher (PH2) Diesen Schraubendreher benötigen Sie unter anderem, um die Stulpschraube des Einsteckschlosses vor dem Bohren aus der Tür auszubauen.
	Bohrer (Ø 7 mm oder Ø 4 mm) Mit dem Bohrer bohren Sie die Löcher in der Tür, sofern diese nicht bereits vorhanden sind. Bei der Rosettenmontage kann ein zusätzliches Loch mit Ø 4 mm gebohrt werden, um eine zusätzliche Blechschraube zu verwenden.
	Innensechskantschlüssel (3 mm) Mit diesem Innensechskantschlüssel können Sie die Madenschrauben der Innendrücker verschrauben. 

5.3 Optionales Montagewerkzeug

Diese Montagewerkzeuge vereinfachen die Montage, sind aber nicht zwingend erforderlich.

	Bohrlehre für Langschild Mit dieser Bohrlehre können Sie die benötigten Löcher ohne Anzeichnen präzise und schnell setzen. Die Bohrlehre wird nicht am Vierkant, sondern an bereits vorhandenen Bohrungen ausgerichtet.
	Bohrlehre für französisches Langschild (195 mm) Mit dieser Bohrlehre können Sie die benötigten Löcher ohne Anzeichnen präzise und schnell setzen. Die Bohrlehre wird nicht am Vierkant, sondern an bereits vorhandenen Bohrungen ausgerichtet
	Bohrlehre für Rosettenbefestigung und Kurzschild Mit dieser Bohrlehre können Sie die benötigten Löcher ohne Anzeichnen präzise und schnell setzen. Die Bohrlehre wird nicht am Vierkant, sondern an bereits vorhandenen Bohrungen ausgerichtet

	Montagezylinder Mit diesem Zylinder können Sie Einsteckschlösser ausrichten, um anschließend mühelos Blind- oder Schließzylinder einzubauen.
	Flexibler Innensechskantschlüssel (3 mm, im Fachhandel erhältlich) Der flexible 3-mm-Innensechskantschlüssel beschleunigt die Montage, da im Gegensatz zum üblichen 3-mm-Innensechskantschlüssel kein Umgreifen erforderlich ist.
	Flexibler STX20-Schraubendreher Der flexible STX20-Schraubendreher beschleunigt die Montage, da im Gegensatz zum starren STX20-Schraubendreher kein Umgreifen erforderlich ist.
	Montageblock

	Toolkit

5.4 Hinweise zur Montage im Außenbereich

Verwenden Sie bei der Montage im Außenbereich die mitgelieferte Gummidichtung, um das PegaSys-Gehäuse gegen eindringendes Wasser zu schützen:

1. Richten Sie die Außenkante der Dichtung an der Türkante aus und zentrieren Sie die Ausstanzungen.
2. Kleben Sie die Dichtung auf die Tür.
3. Montieren Sie den PegaSys-Türbeschlag.

Wetterschutzdach

Als separates Zubehör ist auch ein **Wetterschutzdach** verfügbar. Wenn Sie das Wetterschutzdach verwenden, dann kleben Sie die Dichtung auf die Seite unterhalb des Dachvorsprungs.

Generelle Hinweise zur Montage im Außenbereich

ACHTUNG

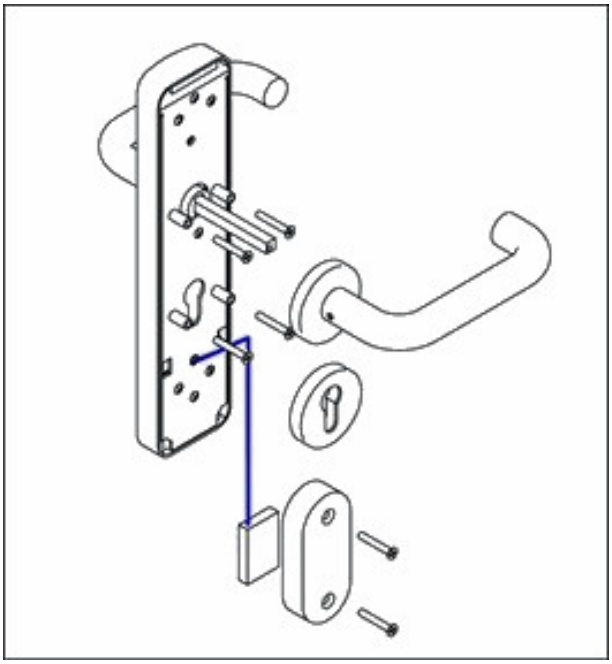
Batteriefach nicht wassergeschützt

Das Batteriefach selbst ist nicht gegen eindringendes Wasser geschützt.

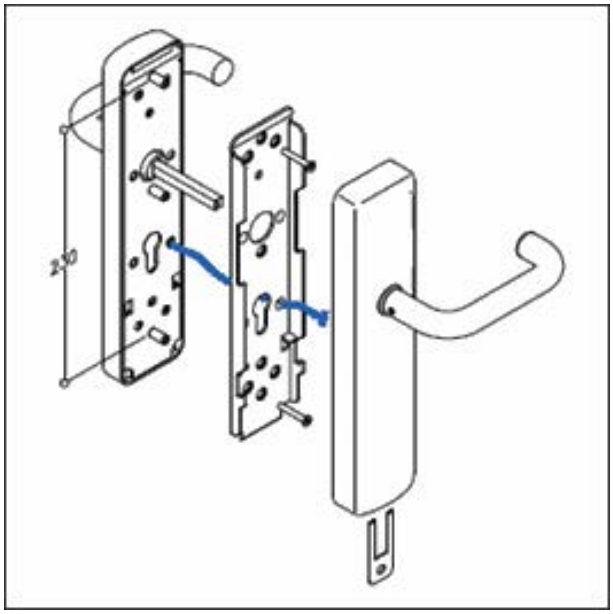
1. Montieren Sie das Batteriefach im geschützten Innenbereich. Verwenden Sie dazu das Aufschraub-Batteriefach (Option .WPSC) oder das Snap-In-Batteriefach (Option .WPSN).
2. Führen Sie das Batteriekabel vom geschützten Innenbereich durch die Tür zum elektronischen Beschlag im Außenbereich.

Die folgenden Beispiele zeigen mögliche Kabelführungen. Die tatsächlich genutzte Bohrung kann davon abweichen und ist abhängig vom Türaufbau und vom verwendeten Einsteckschloss.

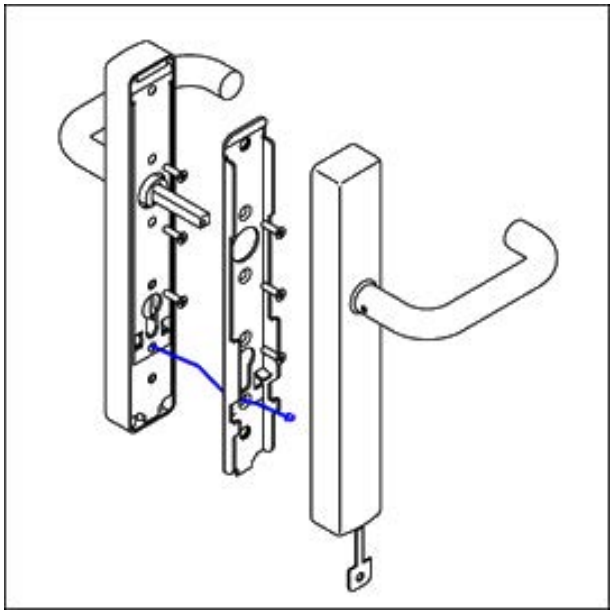
Kabelführung mit externem Aufschraub-Batteriefach:



Kabelführung (WP-Langschild breit):



Kabelführung (WP-Langschild schmal):



5.5 Tür vorbereiten (durchbohren)

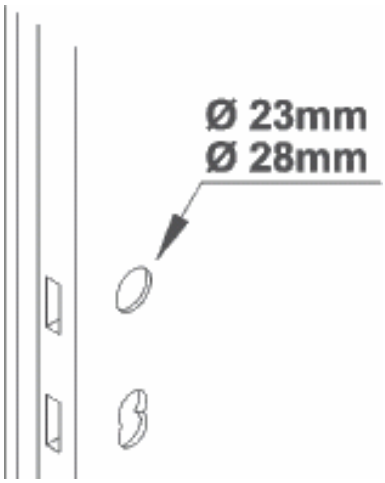
HINWEIS

Feuerhemmende Türen nur mit vorgerichteten Löchern

FH-Türen dürfen nachträglich nicht verändert werden.

- Verwenden Sie den Beschlag nur, wenn die FH-Tür bereits ab Werk mit passenden Löchern ausgeliefert wurde.

Mindestgrößen für Vierkant-Türbohrung



- Prüfen Sie die Türbohrung mit einem Messschieber oder einer Lehre.

Mindestdurchmesser	Varianten
Ø 28 mm	▪ Aufschraubmontage für Rohrrahmentüren ▪ Außenbeschläge ohne Schlüssellochung
Ø 23 mm	Alle anderen Varianten

Generell werden 28 mm als Mindest-Durchmesser empfohlen.

Bohrschablone

- ✓ Stift oder Anreißnadel vorhanden.
- ✓ Bohrmaschine vorhanden.
- ✓ Geeigneter Bohrer vorhanden (siehe Bohrschablone).
- ✓ PH2-Schraubendreher vorhanden.

1. Stecken Sie den Vierkant in das Einsteckschloss.
2. Stecken Sie die Bohrschablone auf den Vierkant.
3. Richten Sie die Bohrschablone mithilfe der aufgedruckten Skala senkrecht aus.

4. Markieren Sie die zu bohrenden Punkte auf der Tür.

5. Entfernen Sie die Bohrschablone und den Vierkant.
6. Bauen Sie das Einsteckschloss aus.
7. Bohren Sie die benötigten Löcher.
8. Bauen Sie das Einsteckschloss ein.

Bohrlehre

Insbesondere bei großen Stückzahlen beschleunigt die separat erhältliche Bohrlehre das Bohren (siehe auch *Bohrlehre [▸ 28]*).

HINWEIS

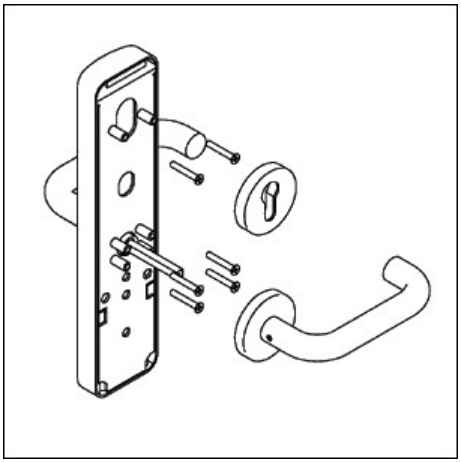
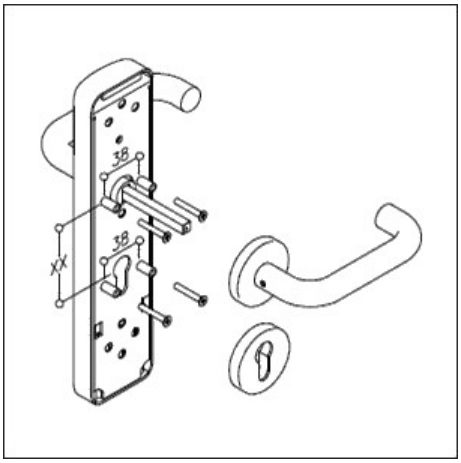
Ausrisse durch einseitiges Bohren

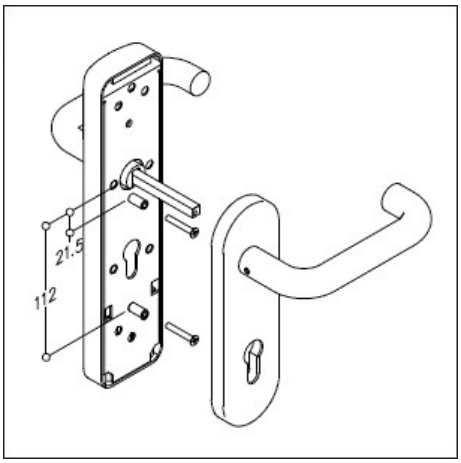
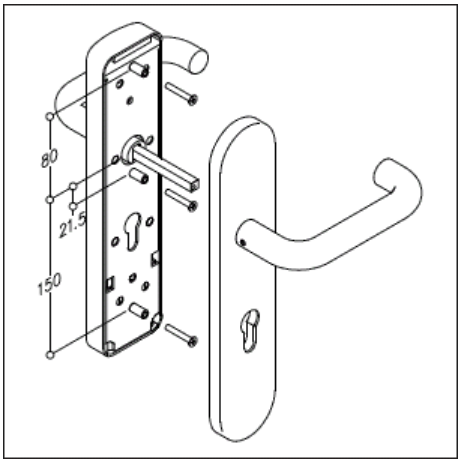
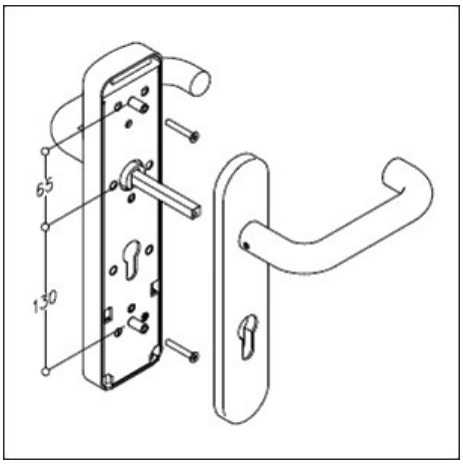
Beim einseitigen Durchbohren kann es zu Abplatzern oder Ausrissen in der Lackschicht der Tür kommen.

- Bohren Sie immer von beiden Seiten.

1. Stellen Sie die Bohrlehre ein (siehe Bedienungsanleitung der Bohrlehre).
2. Stecken Sie die Bohrlehre in das Einsteckschloss.
3. Richten Sie die Bohrlehre mit einer Wasserwaage aus und befestigen Sie sie mit einem Schnellspanner.
4. Bohren Sie die benötigten Löcher von beiden Seiten.

Je nach Befestigungsvariante unterscheiden sich die benötigten Bohrlöcher.

	Skandinavische Variante (Scandinavian Oval) 6 Bohrlöcher (Ø7 mm)
	Rosettenbefestigung (breit / Rundrosette) 4 Bohrlöcher (Ø 7 mm)

	▪ Rosettenbefestigung (schmal / Ovalrosette) ▪ 4 Bohrlöcher (Ø 7 mm) ▪ Optional: 1 Bohrloch auf Beschlagsseite für Blechschraube zur zusätzlichen Fixierung (Ø 4 mm)
	▪ Kurzschild ▪ 2 Bohrlöcher (Ø 7 mm)
	▪ Langschild ▪ 3 Bohrlöcher (Ø 7 mm)
	▪ Französisches Langschild ▪ 2 Bohrlöcher (Ø 7 mm)

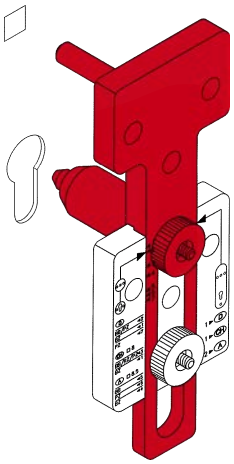
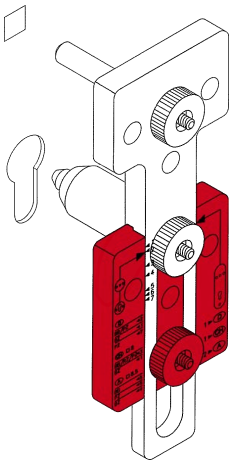
Bohrloch für Batteriefachkabel

Wenn Sie eine WP-Variante verwenden, dann müssen Sie das Batteriefach auf der Innenseite der Tür anbringen. Daher benötigen Sie in diesem Fall ein weiteres Bohrloch, um das Batteriefachkabel durch die Tür führen zu können.

Weitere Informationen siehe *Hinweise zur Montage im Außenbereich [▸ 21]* und *Einrastendes Batteriefach (WPSN) montieren [▸ 46]*.

5.5.1 Bohrlehre

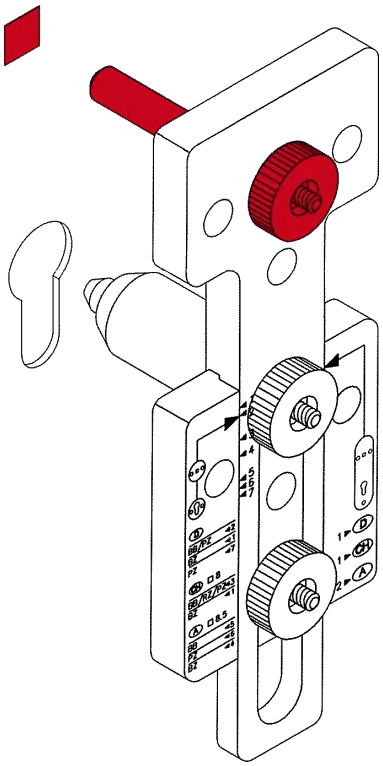
Bohrlehren bestehen grundsätzlich aus zwei Teilen:

Ausrichtungsteil	Einstellbarer Bohrlochteil
 Dieser Teil der Bohrlehre wird durch die Tür in das Einsteckschloss gesteckt und richtet die Bohrlehre aus.	 Dieser Teil der Bohrlehre wird auf die gewünschte Variante eingestellt.

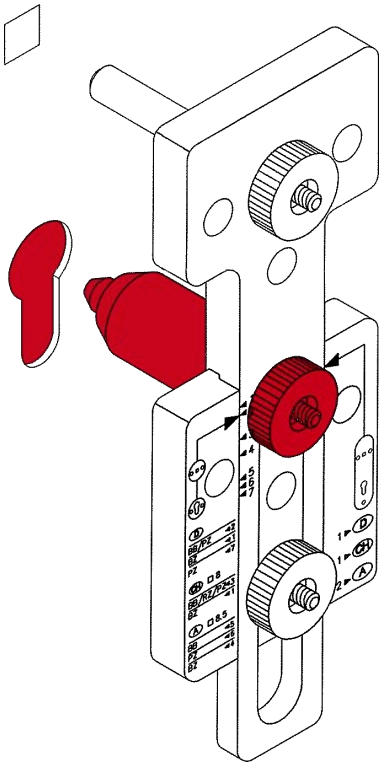
5.5.1.1 Bohrlehre einstellen

1. Lösen Sie die Rändelschraube des Vierkant-Zentrierstifts.
2. Setzen Sie einen Zentrierstift mit dem gleichen Durchmesser wie Ihren Türvierkant ein (Ø 8 mm, Ø 8,5 mm, Ø 9 mm oder Ø 10 mm).

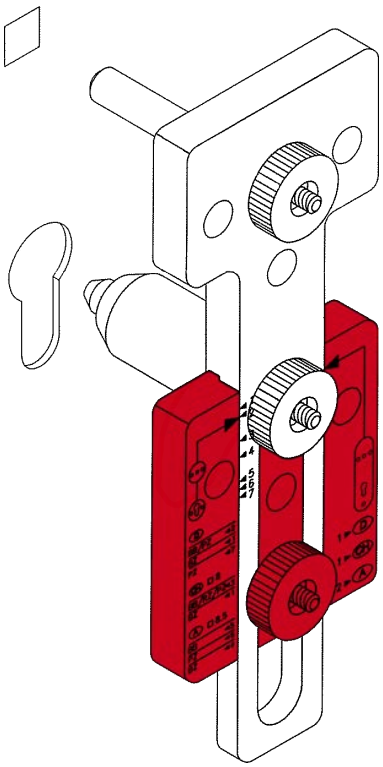
3. Schrauben Sie den Vierkant-Zentrierstift wieder fest.



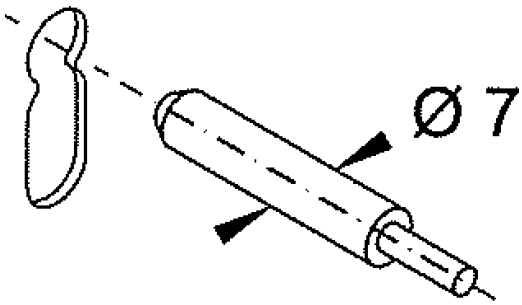
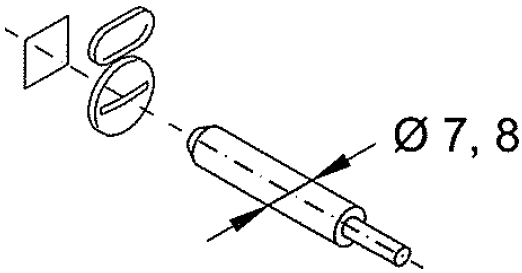
4. Lösen Sie die Rändelschraube des Schlüsselloch-Zentrierstifts.
5. Setzen Sie einen Zentrierstift mit dem gleichen Durchmesser wie Ihre Schlüssellochung ein.
6. Stecken Sie die Bohrlehre in das Einsteckschloss.

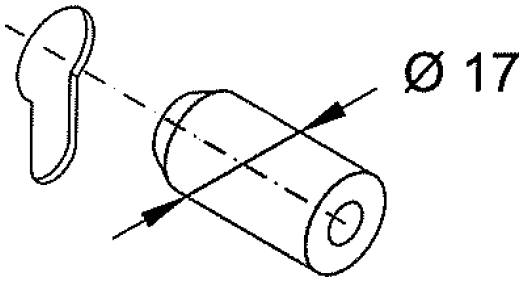
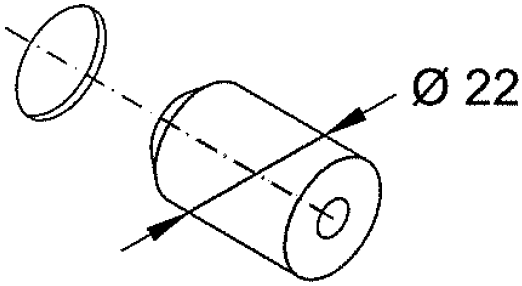


7. Schrauben Sie den Schlüsseloch-Zentrierstift wieder fest.
8. Lösen Sie die Rändelschraube des Einstellschiebers.
9. Stellen Sie den Einstellschieber auf den gewünschten Pfeil ein.
10. Schrauben Sie den Einstellschieber wieder fest.



11. Bohren Sie die benötigten Löcher in der Tür.

Schlüsselloch-Typ	Schlüsselloch-Zentrierstift
BB	Ø 7 mm 
BZ	Ø 7 mm, 8 mm 

Schlüsselloch-Typ	Schlüsselloch-Zentrierstift
PZ	Ø 17 mm 
RZ	Ø 22 mm 

HINWEIS

Ausrisse durch einseitiges Bohren

Beim einseitigen Durchbohren kann es zu Abplatzern oder Ausrissen in der Lackschicht der Tür kommen.

- Bohren Sie immer von beiden Seiten.

5.6 Rohrrahmentüren vorbereiten (Blindnietmuttern setzen)

Bei der Aufschraubmontage befestigen Sie für den PegaSys-Türbeschlag die Montageplatte am Türblatt. Je nach Beschaffenheit der Tür verwenden Sie geeignetes Befestigungsmaterial.

HINWEIS

Ebenes Türblatt erforderlich

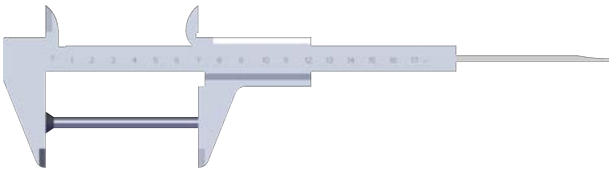
Bei vorhandenen Blindnietmuttern müssen die Blindnietmuttern eben mit der Türblattoberfläche abschließen.

1. Wenn keine Blindnietmuttern vorhanden sind: Senken Sie nach dem Bohren der Tür die Bohrlöcher mit einem Kegelsenker an.
2. Setzen Sie Blindnietmuttern M5×16.
   ↳ Auch diese Blindnietmuttern müssen eben mit der Tür abschließen.

Zusätzlich zu den Blindnietmuttern können Sie auch eine Blechschraube zur Fixierung verwenden. Dazu ist ein weiteres Loch (Ø 4 mm) erforderlich.

5.7 Schrauben vorbereiten (Länge prüfen)

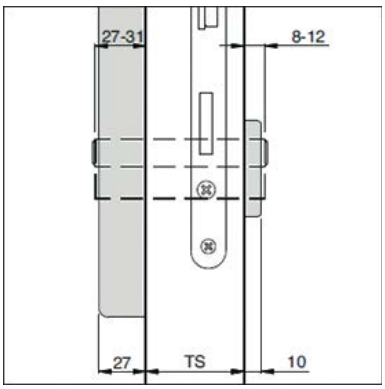
- Prüfen Sie die Schraubenlängen nach folgender Tabelle.



Schrau-benlänge (mm)	Türstärke (mm)
45	37 - 41
50	42 - 46
55	47 - 51
60	52 - 56
65	57 - 61
70	62 - 66
75	67 -71
80	72 -76
85	77 -81
90	82 - 86
95	87 - 91
105	92 - 96

5.8 Zylinder vorbereiten (Länge prüfen)

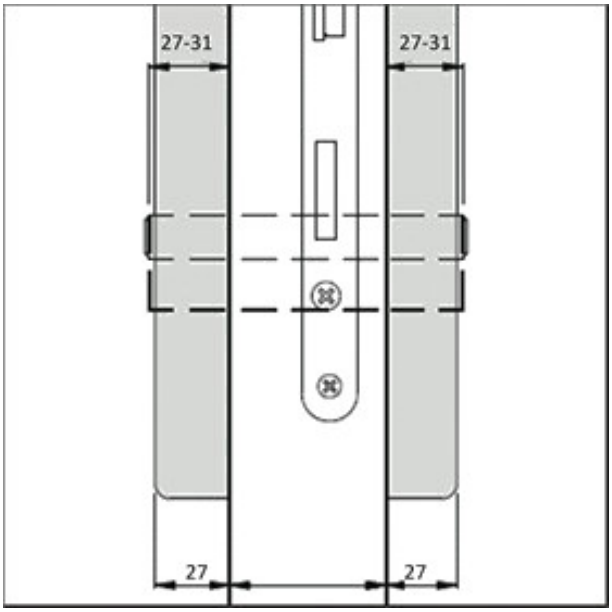
5.8.1 Zylinder vorbereiten für PegaSys 2.1



- Prüfen Sie die Zylinderlänge.

Der Profilzylinder muss beim Außenbeschlag 27 – 31 mm (in Abbildung links) und beim Innenbeschlag 8 – 12 mm (in Abbildung rechts) überstehen.

5.8.2 Zylinder vorbereiten für PegaSys Back to back und Snap-In Batteriefach

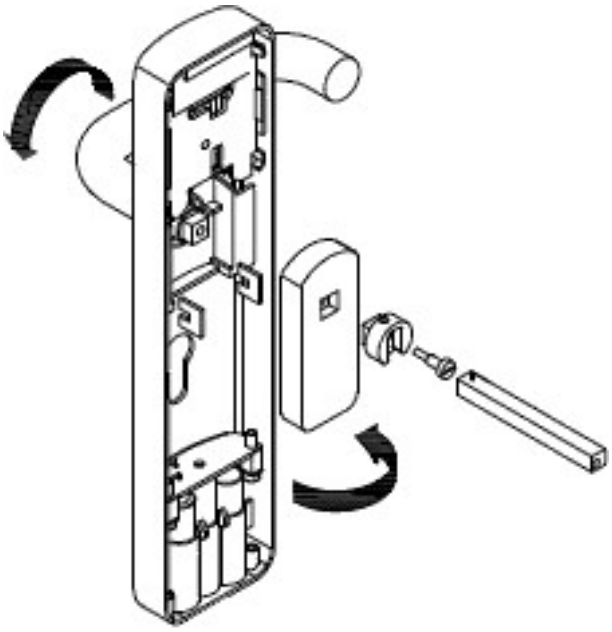


- Prüfen Sie die Zylinderlänge.

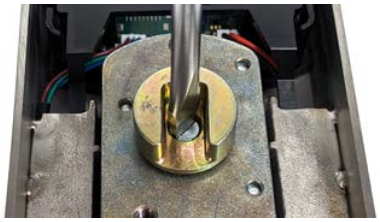
Der Profilzylinder muss bei diesen Montagearten auf beiden Seiten 27 - 31 mm überstehen.

5.9 Drückerrichtung ändern

Falls Sie die Drückerrichtung eines PegaSys-Türbeschlags ändern müssen, gehen Sie wie folgt vor:



1. Lösen Sie mit einem Schlitzschraubendreher die Schraube der Vierkant-Halterung in der Lockbox.



2. Ziehen Sie den Adapter aus der Lockbox.
3. Drehen Sie die Lockbox und den Drücker zum 180°.
4. Schrauben Sie mit dem Schlitzschraubendreher die Vierkant-Halterung und die Lockbox wieder fest.
5. Stecken Sie die seitlichen Kunststoff-Keine wieder zwischen Lockbox und Beschlag.

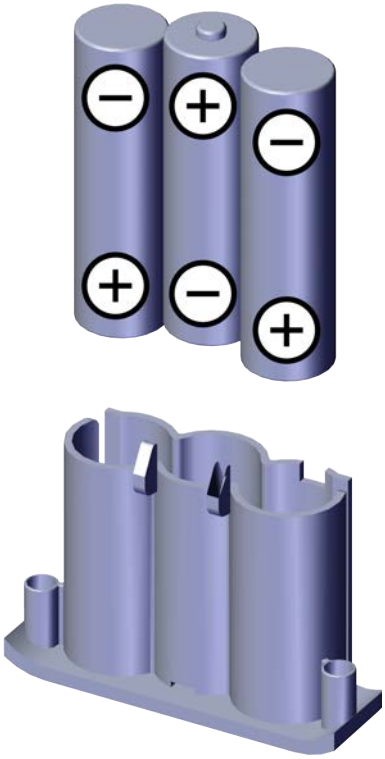
6. Positionieren Sie die Lockbox-Kabel so, dass Sie den Profilzylinder später ungehindert einbauen können.

6 Montage der Beschläge

6.1 Beschlag durchschraubend montieren

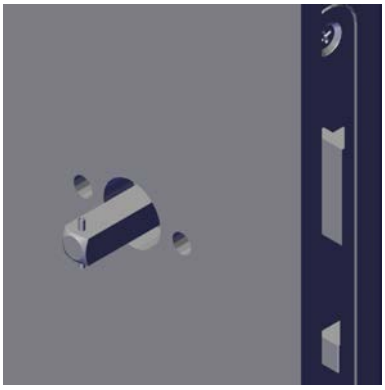
- ✓ Ggfs. Schließzylinder mit max. 4 mm Überstand
- ✓ Tür vorgebohrt.
- ✓ STX20-Schraubendreher vorhanden (Länge > 50 mm).
- ✓ TX25-Schraubendreher vorhanden.

1. Für Nicht-WP: Setzen Sie die Batterien in die Batteriebox ein.

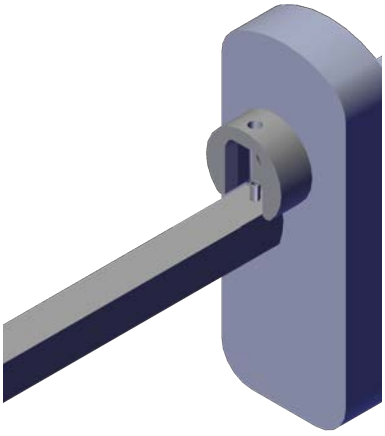


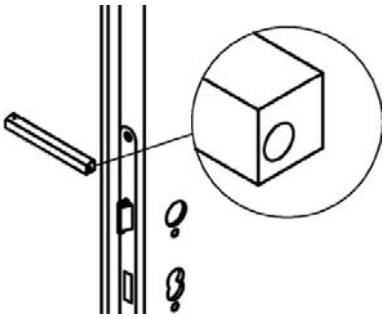
2. Für Nicht-WP: Stecken Sie die Batteriebox in den Beschlag.

3. Stecken Sie den Vierkant von der Türaußenseite in das Einsteckschloss (Loch im Vierkant zeigt zur Falle hin).



4. Hängen Sie den Beschlag im Vierkant ein (Öffnung in der Lockbox zeigt zum Zylinder).





5. Für WP: Führen Sie das Batteriekabel durch ein freies Bohrloch auf die Türinnenseite.
6. Optional: Stecken Sie einen Rund- oder Profilzylinder von der Innenseite in das Einsteckschloss und befestigen Sie ihn mit einer Stulpschraube.

HINWEIS

Zylinderöffnung bei F9-Varianten

Die Schließzylinder-Öffnung muss bei feuerhemmenden Ausführungen (F9) verschlossen sein.

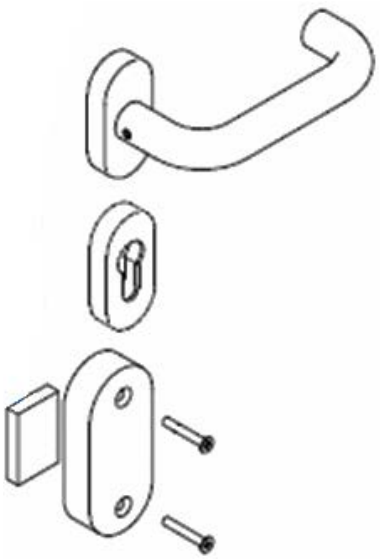
- Bauen Sie einen eigenen Schließzylinder oder den mitgelieferten Blindzylinder ein.

7. Schrauben Sie ggfs. vorhandene Innenrosetten/Schilder durch die Tür am Beschlag fest (TX25).

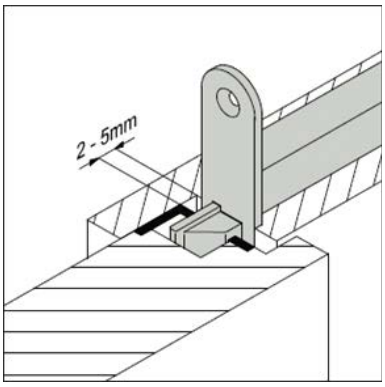
8. Schrauben Sie die Madenschraube am Innendrücker fest.
9. Stecken Sie ggfs. vorhandene Cover auf die Innenrosetten/Schilder.

10. Für WP: Schließen Sie das Kabel der externen Batteriebox an.

11. Für WPSC: Schrauben Sie die externe Batteriebox auf der Innenseite fest.

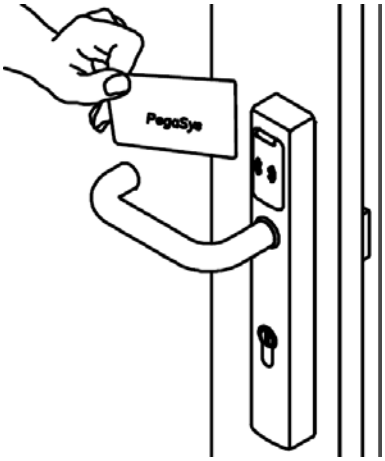


12. Prüfen Sie den Spalt zwischen Stulp und Blech (2-5 mm).



13. Wenn Sie einen Schließzylinder verwenden: Prüfen Sie, ob sich das Einsteckschloss auch mit dem Schließzylinder öffnen lässt (=Wechselfunktion).
14. Programmieren Sie den Beschlag (z.B. mit einem Demokartensatz).

15. Öffnen Sie den Beschlag mit einer berechtigten Karte (z.B. Demokartensatz).

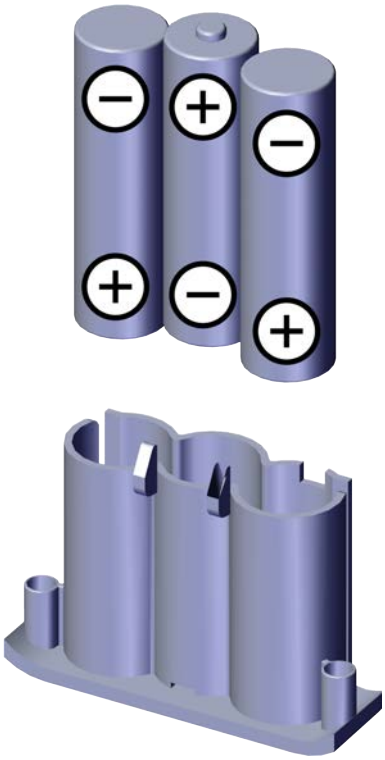


Die Wechselfunktion bei einem Schloss bedeutet, dass auf der Außenseite der Tür die Falle mithilfe des "Schlüssels" zurückgezogen werden kann. Diese Funktion ist z.B. dann notwendig, wenn außen an der Tür kein Drücker verwendet wird, sondern beispielsweise ein starrer Knauf. Die Funktion der Fallenbetätigung „wechselt“ also vom Drücker auf den Schlüssel.

6.2 Beschlag anschraubend montieren

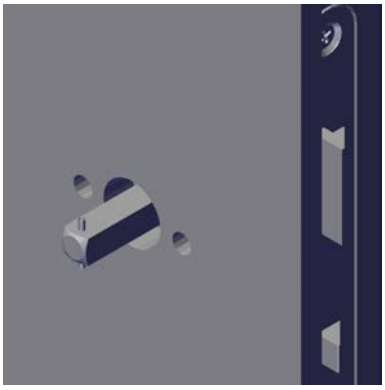
- ✓ Ggfs. Schließzylinder mit max. 4 mm Überstand
- ✓ Tür vorgebohrt.
- ✓ STX20-Schraubendreher vorhanden (Länge > 50 mm).
- ✓ TX25-Schraubendreher vorhanden.

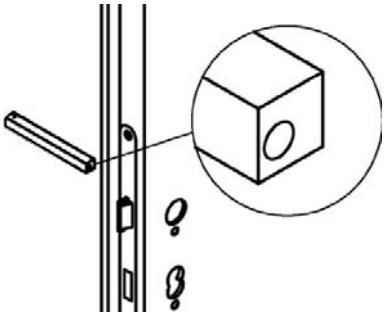
1. Für Nicht-WP: Setzen Sie die Batterien in die Batteriebox ein.



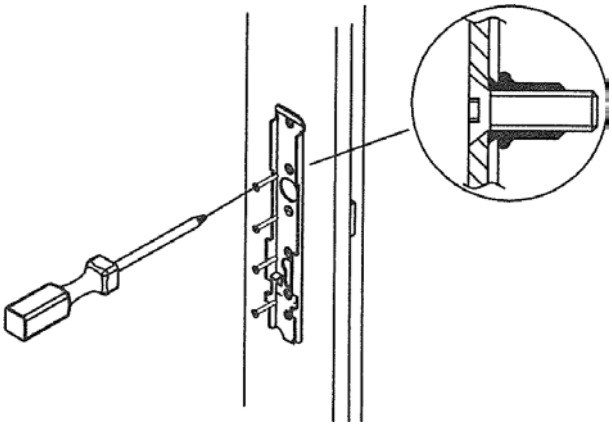
2. Für Nicht-WP: Stecken Sie die Batteriebox in den Beschlag.

3. Stecken Sie den Vierkant von der Türaußenseite in das Einsteckschloss (Loch im Vierkant zeigt zur Falle hin).

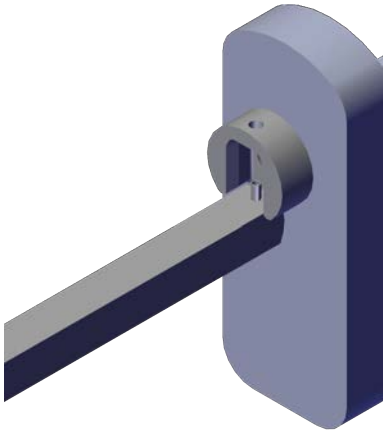




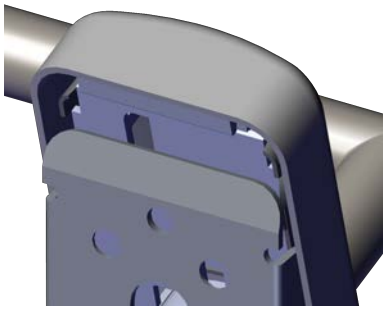
4. Schrauben Sie die Montageplatte auf der Türaußenseite fest (TX25).



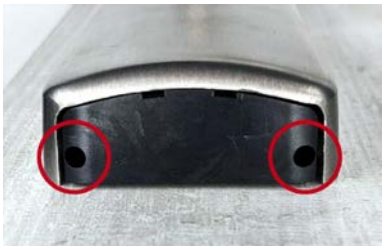
5. Hängen Sie den Beschlag im Vierkant ein (Öffnung in der Lockbox zeigt zum Zylinder).

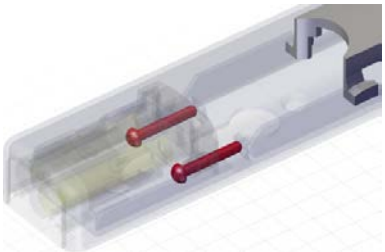


6. Haken Sie den Beschlag an der Montageplatte ein.



7. Für WP: Führen Sie das Batteriekabel durch ein freies Bohrloch auf die Türinnenseite.
8. Klappen Sie den Beschlag zur Tür hin zu.
9. Schrauben Sie den Beschlag durch die Löcher neben der Batteriebox an der Montageplatte fest (STX 20).





10. Optional: Stecken Sie einen Rund- oder Profilzylinder von der Innenseite in das Einsteckschloss und befestigen Sie ihn mit einer Stulpschraube.

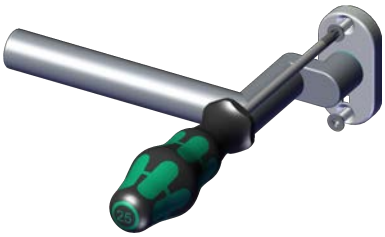
HINWEIS

Zylinderöffnung bei F9-Varianten

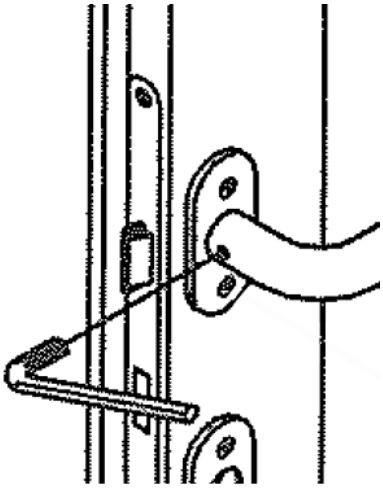
Die Schließzylinder-Öffnung muss bei feuerhemmenden Ausführungen (F9) verschlossen sein.

- Bauen Sie einen eigenen Schließzylinder oder den mitgelieferten Blindzylinder ein.

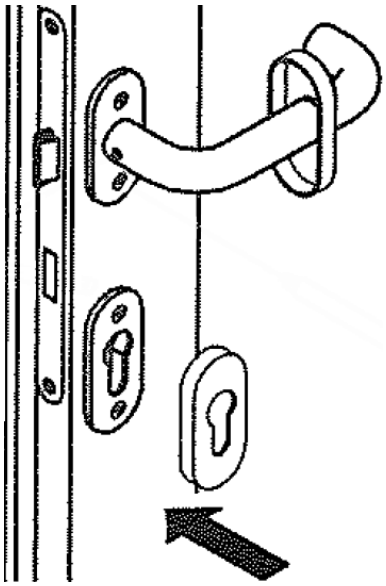
11. Schrauben Sie ggfs. vorhandene Innenrosetten/Schilder an der Türinnenseite fest (TX25).



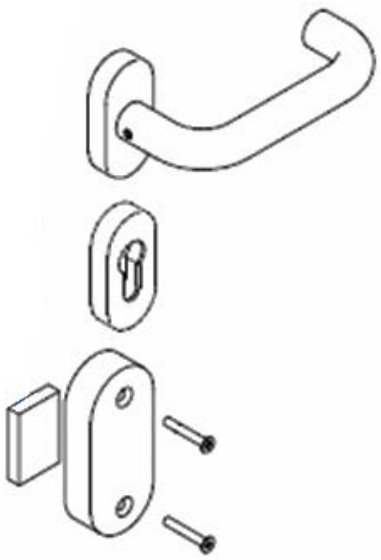
12. Schrauben Sie die Madenschraube am Innendrücker fest.



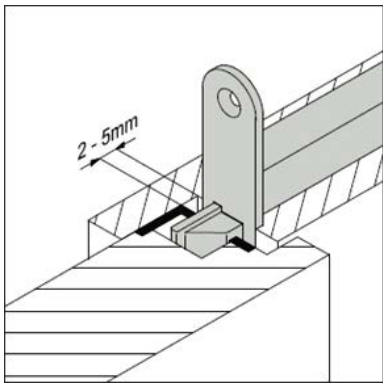
13. Stecken Sie ggfs. vorhandene Cover auf die Innenrosetten/Schilder.



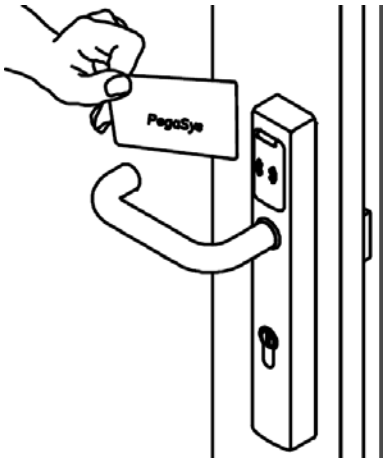
14. Für WP: Schließen Sie das Kabel der externen Batteriebox an.
15. Für WPSC: Schrauben Sie die externe Batteriebox auf der Innenseite fest.



16. Prüfen Sie den Spalt zwischen Stulp und Blech (2-5 mm).



17. Wenn Sie einen Schließzylinder verwenden: Prüfen Sie, ob sich das Einsteckschloss auch mit dem Schließzylinder öffnen lässt (=Wechselfunktion).
18. Programmieren Sie den Beschlag (z.B. mit einem Demokartensatz).
19. Öffnen Sie den Beschlag mit einer berechtigten Karte (z.B. Demokartensatz).

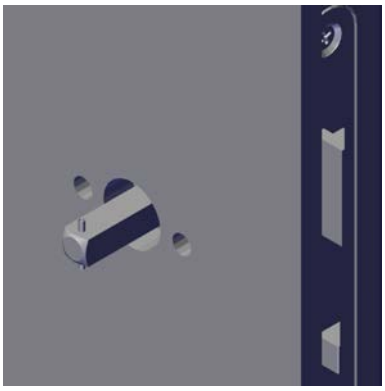


Die Wechselfunktion bei einem Schloss bedeutet, dass auf der Außenseite der Tür die Falle mithilfe des "Schlüssels" zurückgezogen werden kann. Diese Funktion ist z.B. dann notwendig, wenn außen an der Tür kein Drücker verwendet wird, sondern beispielsweise ein starrer Knauf. Die Funktion der Fallenbetätigung „wechselt“ also vom Drücker auf den Schlüssel.

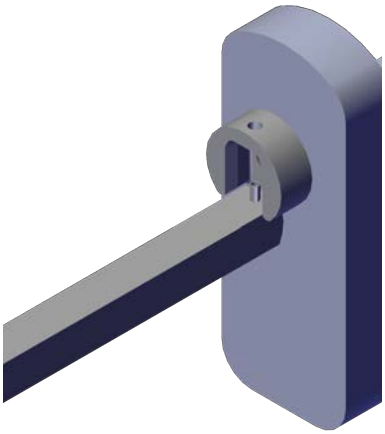
6.3 Einrastendes Batteriefach (WPSN) montieren

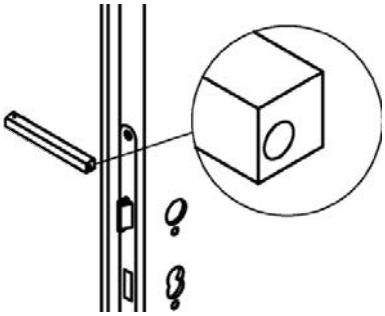
- ✓ Ggfs. Schließzylinder mit max. 4 mm Überstand
- ✓ Tür vorgebohrt.
- ✓ STX20-Schraubendreher vorhanden (Länge > 50 mm).
- ✓ TX25-Schraubendreher vorhanden.

1. Stecken Sie den Vierkant von der Türaußenseite in das Einsteckschloss (Loch im Vierkant zeigt zur Falle hin).

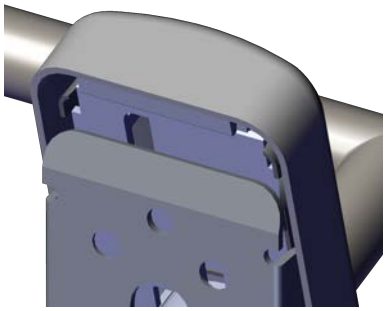


2. Hängen Sie den Beschlag im Vierkant ein (Öffnung in der Lockbox zeigt zum Zylinder).

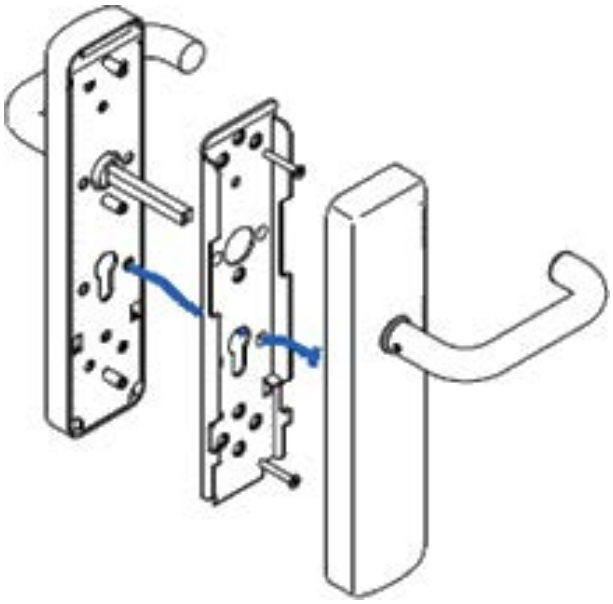




3. Haken Sie den Beschlag an der Montageplatte ein.



4. Führen Sie das Batteriekabel durch ein freies Bohrloch auf die Türinnenseite.



5. Optional: Stecken Sie einen Rund- oder Profilzylinder von der Innenseite in das Einsteckschloss und befestigen Sie ihn mit einer Stulpschraube.

HINWEIS

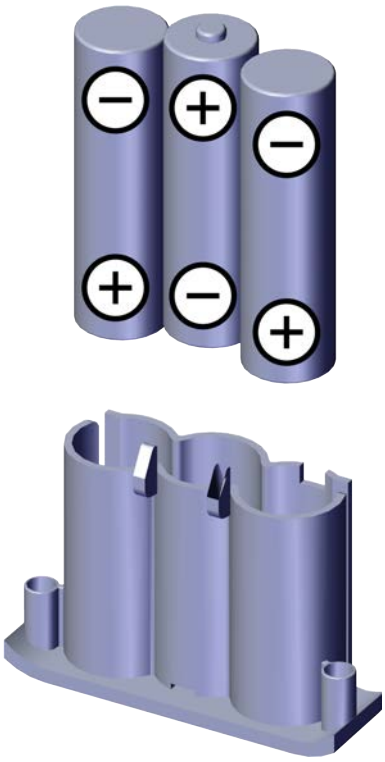
Zylinderöffnung bei F9-Varianten

Die Schließzylinder-Öffnung muss bei feuerhemmenden Ausführungen (F9) verschlossen sein.

- Bauen Sie einen eigenen Schließzylinder oder den mitgelieferten Blindzylinder ein.

6. Schrauben Sie die Innen-Montageplatte durch die Tür am Außen-Beschlag fest.
7. Klappen Sie den Beschlag zur Tür hin zu.
8. Schrauben Sie den Beschlag durch die Löcher neben der Batteriebox an der Montageplatte fest (STX 20).

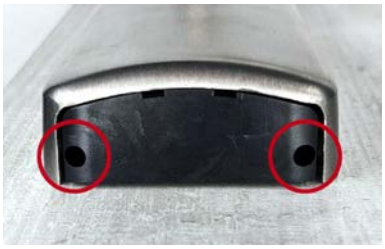
9. Setzen Sie die Batterien in die Batteriebox ein.

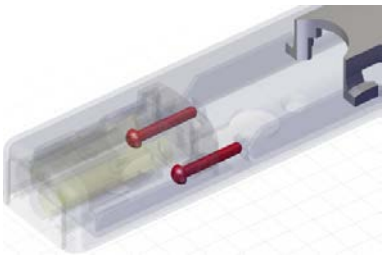


10. Verbinden Sie die Batteriekabel.
11. Stecken Sie die Batteriebox in den mechanischen Innenbeschlag.

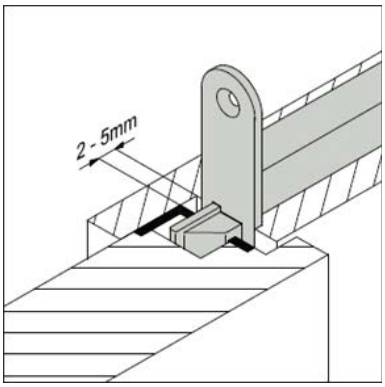
12. Haken Sie den mechanischen Innenbeschlag an der Innen-Montageplatte ein.
13. Klappen Sie den Beschlag zur Tür hin zu.

14. Schrauben Sie den Beschlag durch die Löcher neben der Batteriebox an der Montageplatte fest (STX 20).



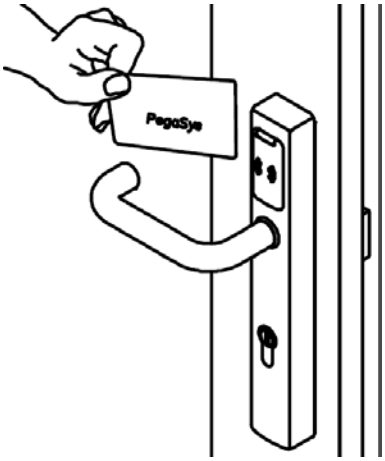


15. Prüfen Sie den Spalt zwischen Stulp und Blech (2-5 mm).



16. Wenn Sie einen Schließzylinder verwenden: Prüfen Sie, ob sich das Einsteckschloss auch mit dem Schließzylinder öffnen lässt (=Wechselfunktion).
17. Programmieren Sie den Beschlag (z.B. mit einem Demokartensatz).

18. Öffnen Sie den Beschlag mit einer berechtigten Karte (z.B. Demokartensatz).

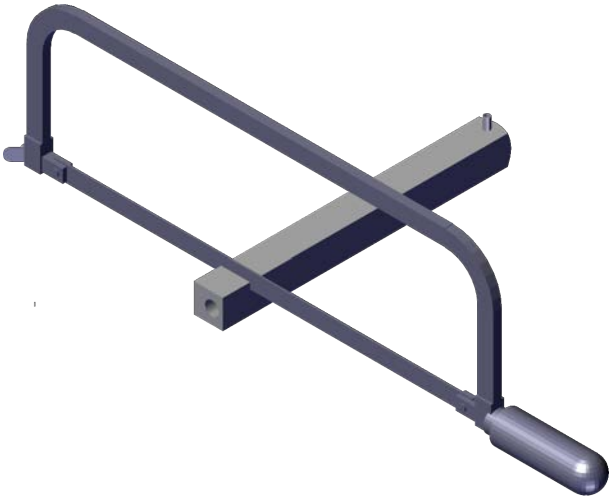


Die Wechselfunktion bei einem Schloss bedeutet, dass auf der Außenseite der Tür die Falle mithilfe des "Schlüssels" zurückgezogen werden kann. Diese Funktion ist z.B. dann notwendig, wenn außen an der Tür kein Drücker verwendet wird, sondern beispielsweise ein starrer Knauf. Die Funktion der Fallenbetätigung „wechselt“ also vom Drücker auf den Schlüssel.

6.4 Back-to-back Beschlag montieren

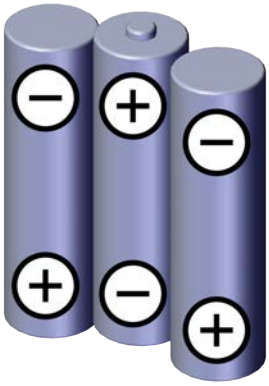
- ✓ STX20-Schraubendreher vorhanden (Länge > 50 mm).
- ✓ TX25-Schraubendreher vorhanden.

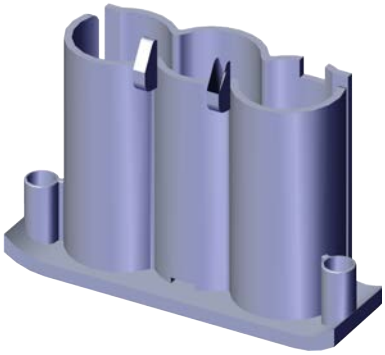
1. Entfernen Sie ggfs. auf der Innenseite vorhandene Rosetten und Innendrücker.
2. Kürzen Sie den Vierkant auf der Innenseite so, dass die Gesamtlänge der Türstärke +3 mm entspricht.



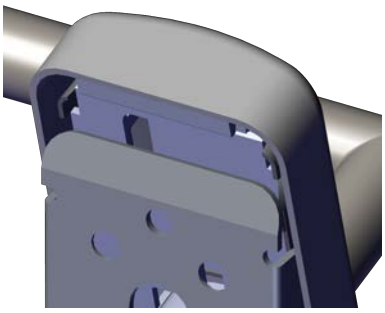
3. Optional: Stecken Sie einen Rund- oder Profilzylinder von der Innenseite in das Einsteckschloss und befestigen Sie ihn mit einer Stulpschraube.

4. Schrauben Sie die Montageplatte des Innenbeschlags am Außenbeschlag fest (TX25).
5. Setzen Sie die Batterien in die Batteriebox ein.

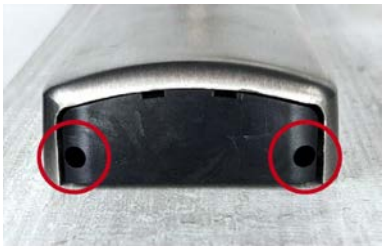


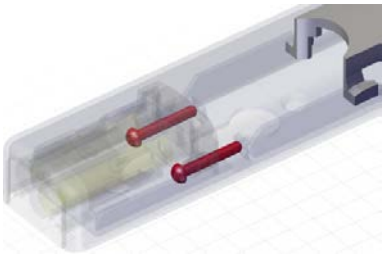


6. Stecken Sie die Batterien in den Innenbeschlag.
7. Haken Sie den Innenbeschlag an der Montageplatte ein.

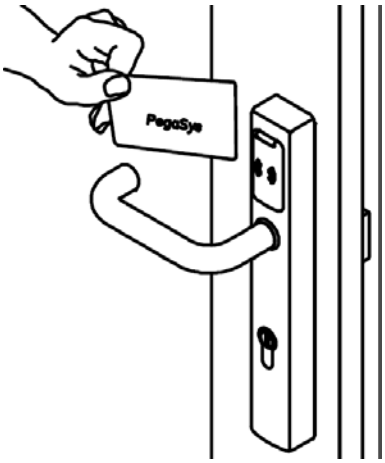


8. Schließen Sie den Innenbeschlag zur Tür hin.
9. Richten Sie die Beschläge ggfs. mit dem Montagezylinder aus.
10. Schrauben Sie den Innenbeschlag an der Montageplatte fest (STX20).





11. Programmieren Sie den Beschlag (z.B. mit dem Demokartensatz).
12. Öffnen Sie den Beschlag mit einer berechtigten Karte (z.B. aus dem Demokartensatz).



6.5 Batteriefach-Verschlussstopfen

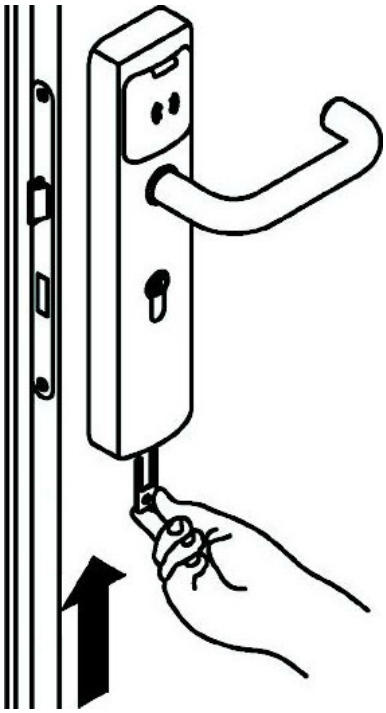
Mit den mitgelieferten Batteriefach-Verschlussstopfen können Sie nach der Montage die Sicherheit und Wetterfestigkeit noch weiter steigern.

Der Batteriefach-Verschlussstopfen verdeckt die Befestigungsschrauben des Beschlags.

Der Beschlag kann dann nur noch demontiert werden, wenn zuvor das Batteriefach mit dem Batteriefachschlüssel ausgebaut wurde.

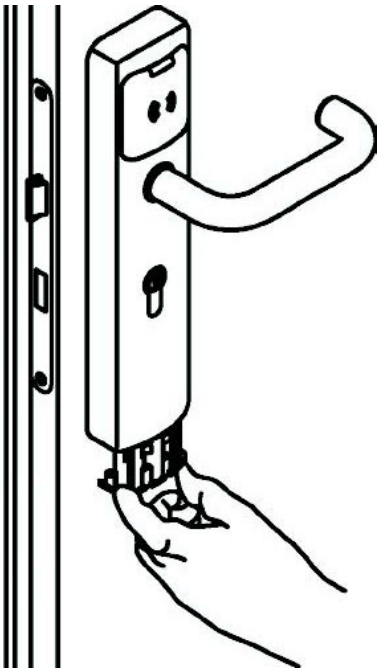
1. Montieren Sie den Beschlag wie beschrieben.

2. Stecken Sie den Batteriewechselschlüssel in den Beschlag.



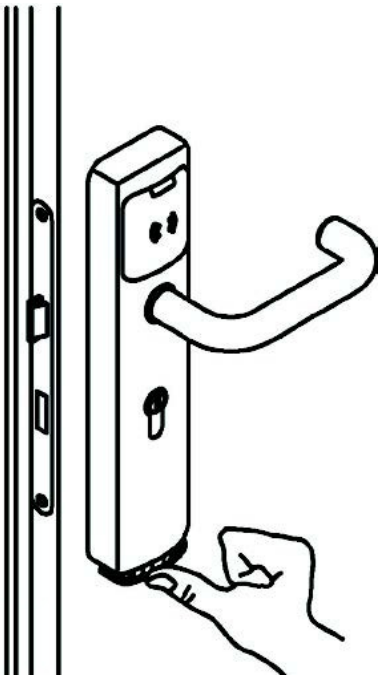
↳ Batteriefach locker.

3. Entnehmen Sie das Batteriefach.



4. Stecken Sie zwei der mitgelieferten Batteriefach-Verschlussstopfen in das Batteriefach.

5. Stecken Sie das Batteriefach wieder in den Beschlag.



↳ Beschlag blinkt gelb-rot-grün.

7 Wartung

7.1 Sommer-/Winterzeitumstellung und Schaltjahre

Die PegaSys Offline-Komponenten nehmen automatisch die Sommer- / Winterzeitumstellung vor. Die Umstellung erfolgt nach der EU-Richtlinie 2000/84/EG.

Schaltjahre erkennen die PegaSys Offline-Komponenten ebenfalls automatisch.

7.2 Batteriewarnstufen

PegaSys Offline-Komponenten signalisieren bei einer Buchung mit einem Ausweis, dass der Ladezustand einer Batterie gewisse Werte unterschritten hat (dreistufige Signalisierung). Damit erhalten Sie rechtzeitig Hinweise, dass ein Batteriewechsel bevorsteht.

Ein Batteriewechsel ist spätestens ab der zweiten Batteriewarnstufe empfehlenswert.

HINWEIS

Keine Signalisierung oder Buchungen bei leeren Batterien

Bei leerer Batterie ist eine LED-Signalisierung nicht mehr möglich. Buchungen sind dann ebenfalls nicht mehr möglich.

Initialisierung mit SAM63-Karte bei LEGIC

Bei der Verwendung von LEGIC-Komponenten muss die SAM63-Karte am Ende der Initialisierung für ca. 20 Sekunden vorgehalten werden, sonst werden die Batteriewarnmeldungen nicht geschrieben!

Warnstufe	Signalisierung	Bedeutung
Stufe 1	■ + (...)	Nur angezeigt bei Ausweisen mit gesetztem Service-Flag. ▪ Rote LED (ca. **1 Sekunde**) ▪ Danach Signalisierung der Buchung.

Warnstufe	Signalisierung	Bedeutung
Stufe 2	+ (...)	▪ Rote LED (ca. **2 Sekunden**) mit Signalton (3× kurz) ▪ Danach Signalisierung der Buchung.
Stufe 3	+ (...)	▪ Rote LED (ca. **3 Sekunden**) ▪ Danach Signalisierung der Buchung.

Nach dem Batteriewechsel oder bei Erstinbetriebnahme wird der "positive" Batteriezustand geladen (ab Datenformat 2.1) und fünfmal auf verschiedene Benutzerausweise geschrieben.

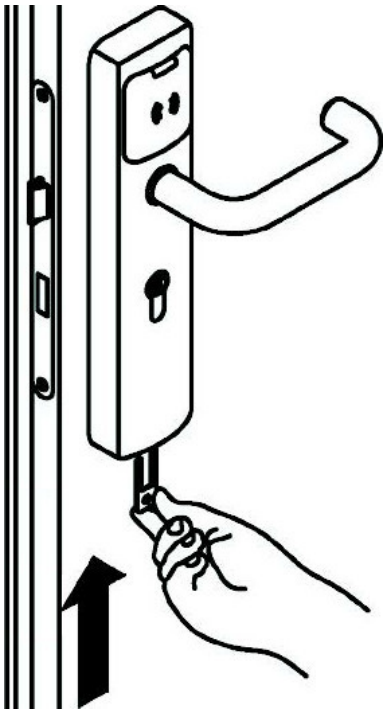
Bei schwächer werdenden Batterien wird bei jeder Batteriewarnstufe der Batteriezustand fünfmal auf Benutzerausweise geschrieben. Sofern die PegaSys Offline-Komponenten mit einem Zutrittskontrollsystem verbunden sind (und die NoC-Funktion aktiviert ist), kann dieses System auf diese Rückmeldungen reagieren.

7.3 Batteriewechsel

7.3.1 Batteriewechsel (Integriertes Batteriefach)

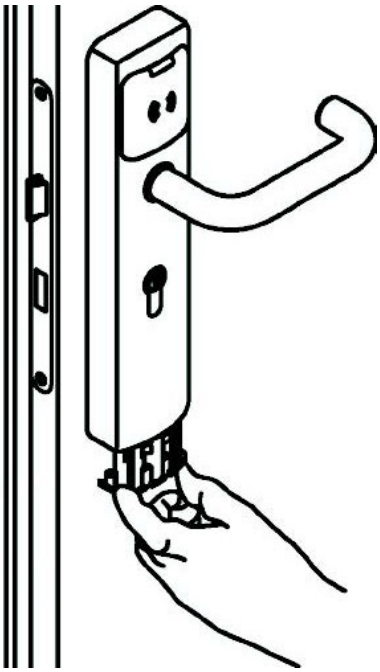
PegaSys-Beschläge signalisieren Ihnen, wenn die Batterien schwach werden (siehe *Batteriewarnstufen [▸ 56]*). Führen Sie wie folgt einen Batteriewechsel durch:

1. Stecken Sie den Batteriewechselschlüssel in den Beschlag.



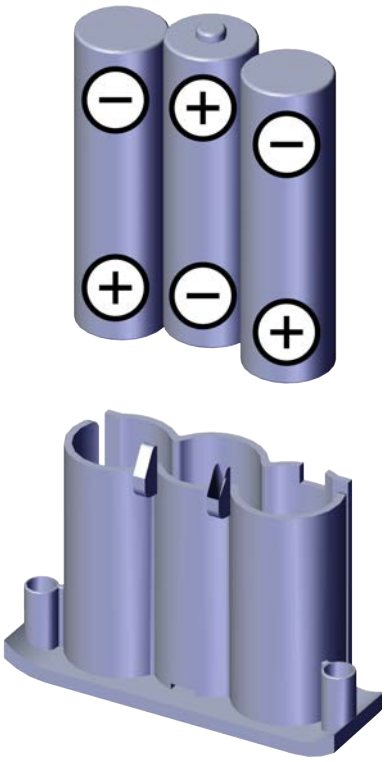
↳ Batteriefach locker.

2. Entnehmen Sie das Batteriefach.

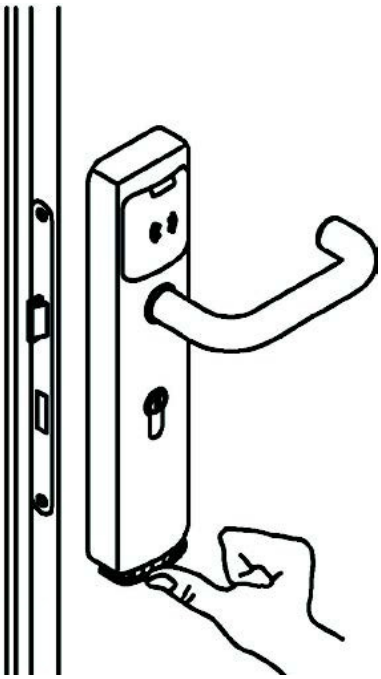


3. Entnehmen Sie die Batterien.

4. Setzen Sie drei neue Batterien ein.



5. Stecken Sie das Batteriefach wieder in den Beschlag.

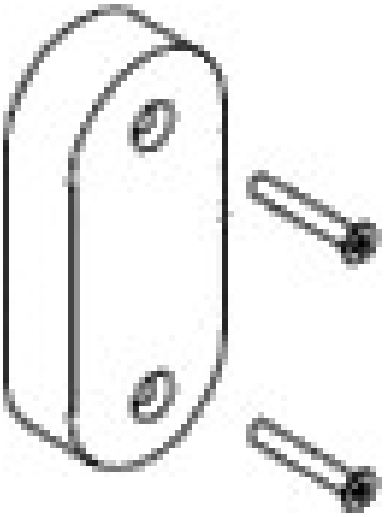


↳ Beschlag blinkt gelb-rot-grün.

7.3.2 Batteriewechsel (Innenseitig verschraubtes Batteriefach)

PegaSys-Beschläge signalisieren Ihnen, wenn die Batterien schwach werden (siehe *Batteriewarnstufen [▸ 56]*). Führen Sie wie folgt einen Batteriewechsel durch:

1. Schrauben Sie die Abdeckung ab.



2. Entnehmen Sie das Batteriefach.
3. Schieben Sie den Deckel des Batteriefachs auf.

4. Entnehmen Sie die Batterien.

5. Setzen Sie drei neue Batterien ein.

↳ Beschlag blinkt gelb-rot-grün.

6. Haken Sie den Deckel ein.

7. Klappen Sie den Deckel zu und ziehen Sie den Deckel etwas zur Seite.
8. Schieben Sie den Deckel des Batteriefachs zu.

9. Schrauben Sie das Batteriefach und die Abdeckung wieder an die Tür.

7.4 Reinigungshinweise

Die Geräte werden aus einem hochwertigen Edelstahl gefertigt. Dieser Edelstahl ist äußerst langlebig und besitzt eine glatte, fein matte Oberfläche sowie eine hohe Beständigkeit gegen Verschleiß, Korrosion und Abrasion.

Im Umgang mit Edelstahlprodukten sowie deren Reinigung und Pflege sollten die aufgeführten Hinweise beachtet werden, um eine Beschädigung der natürlich entstandenen Passiv-Schutzschicht des Edelstahles zu vermeiden.

- Bei Beschädigung und anschließender Nacharbeit der Edelstahloberfläche keine ferritischen Hilfsmittel wie Stahlwolle, -bürste oder Schleifpapier benutzen. Diese können die schützende Passivschicht verletzen und somit eine Angriffsfläche für Korrosion bilden.
- Fachgerechte Montage und die Verwendung von geeigneten Befestigungsmitteln verhindern eine natürliche Kontaktkorrosion. Die Befestigung sollte nicht mit Schrauben aus unedleren Metallen oder deren Beschichtungen ausgeführt werden.
- Die Edelstahlprodukte sollten regelmäßig gereinigt werden, nur so lässt sich ein dauerhaftes Absetzen von Fremdmaterial und somit Flugrost vermeiden. Eine einfache Reinigung mit geeigneten Reinigungsmitteln und gründliches Abspülen mit Wasser ist ausreichend.
- Zusätzlich zu einer regelmäßigen Reinigung empfehlen wir die Aufbringung einer weiteren Schutzschicht mit Hilfe von geeigneten, handelsüblichen Konservierungsmitteln oder Pflegeölen.
- Wir empfehlen, vor einem Kontakt der Edelstahlprodukte mit sehr aggressiven Flüssigkeiten oder chemischen Lösungen mit hohen Konzentrationen, die Einwirkung des betreffenden Mediums zu prüfen bzw. technische Informationen einzuholen.

8 Zurücksetzen

Führen Sie im Falle eines Systemwechsels oder im Fehlerfall einen Reset (Kaltstart) auf die Werkseinstellungen durch.

Bei diesem Vorgang werden alle internen Daten (Buchungsspeicher, Zeitprofile, Türgruppen) gelöscht.

8.1 Zurücksetzen mit DoorManager

Mit dem DoorManager können Sie die Beschläge zurücksetzen (=Kaltstart).

1. Melden Sie sich über die Registerkarte **Facility-Karte** oder **Baustelle/ Montage** an.
2. Verwenden Sie die Funktion **Kaltstart**.
   ↳ LED leuchtet 12 Sekunden violett,

   ↳ dann 10 Sekunden orange und

   ↳ dann 2 Sekunden rot.

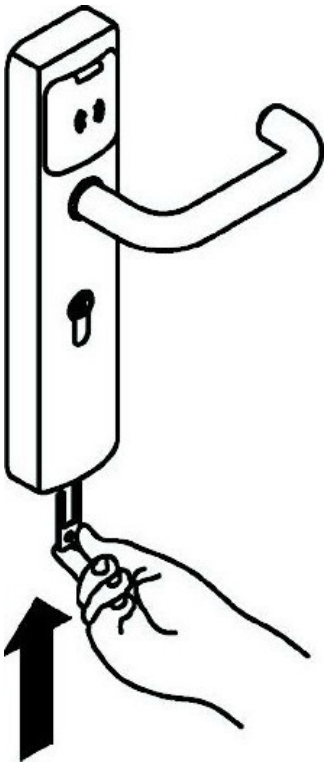
   ↳ Zurücksetzen ist abgeschlossen.

8.2 Zurücksetzen am Beschlag (bis Firmware 4.x)

Mit dem Reset-Taster können Sie den Beschlag ebenfalls zurücksetzen.

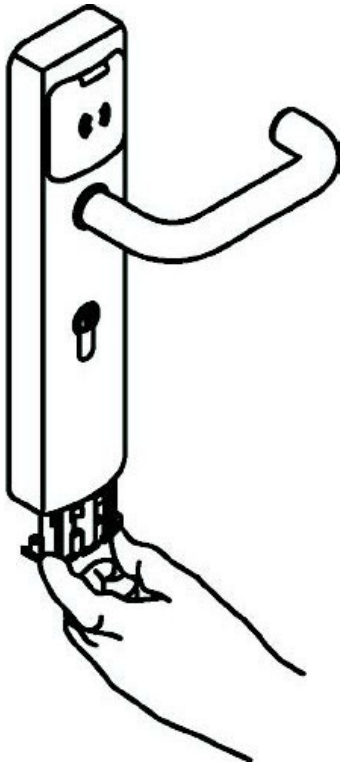
1. Demontieren Sie den Beschlag von der Tür.

2. Stecken Sie den Batteriefachschlüssel in den Beschlag.

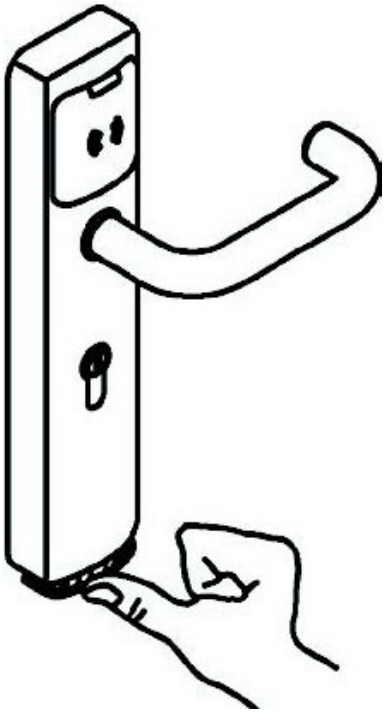


↳ Batteriefach springt heraus.

3. Entnehmen Sie das Batteriefach.



4. Setzen Sie das Batteriefach wieder ein.



↳ Batteriefach leuchtet für ca. 10 Sekunden dauerhaft orange (= Reset-Phase).

5. Drücken Sie während der Reset-Phase den Reset-Taster, bis die LED rot leuchtet.

↳ Zurücksetzen beginnt.

6. Lassen Sie den Reset-Taster los.

↳ LED leuchtet einige Sekunden violett.

↳ Zurücksetzen abgeschlossen.

8.3 Neustarten am Beschlag (ab Firmware 5.x)

Ab Firmware 5.x können Sie den Beschlag mit dem Reset-Taster neu starten. Die Einstellungen bleiben dabei erhalten.

1. Demontieren Sie den Beschlag von der Tür.
2. Drücken Sie den Reset-Taster länger als vier Sekunden.

↳ Neustart beginnt.

3. Lassen Sie den Reset-Taster los.

↳ LED leuchtet kurz gelb und kurz rot.

↳ Beschlag neu gestartet.

9 Signalisierung

9.1 Signalisierung des PinCode-Felds

Kurzes grünes Blinken und Piepen	Tasteneingabe
Kurzes grün/rotes Blinken und Piepen	Eingabe abgelehnt
Langes grünes Piepen und Blinken	PIN akzeptiert, Schließung öffnet
Langes grün/rotes Blinken und Piepen	Programmiermodus gestartet

9.1.1 Rote LED

Anzahl Blinken	Bedeutung	Folge
2 ×	Der eingegebene Code ist zu lang.	Korrektur der Eingabe ist möglich, der Programmiermodus läuft weiter.
3 ×	Der Speicher ist voll, es können keine weiteren Codes programmiert werden.	Die Eingabe wird beendet.
4 ×	Der Programmiercode kann nicht gelöscht sondern nur geändert werden.	Die Eingabe wird beendet.
5 ×	Der wiederholt eingegebene Programmiercode stimmt mit dem zuerst eingegebenen nicht überein.	Der Fehler wird angerechnet und die Eingabe wird beendet.
6 ×	Der eingegebene Code existiert nicht oder ist gesperrt.	Der Fehler wird angerechnet und die Eingabe wird beendet.
7 ×	Der zu löschende Code existiert nicht.	Der Programmiermodus läuft weiter.
8 ×	Der eingegebene Code existiert bereits.	Der Programmiermodus läuft weiter.

9.1.2 Akustische Signale

Signalisierung	Bedeutung
2 × Piepen (Tonwechsel tief zu hoch) mit grüner LED	Weiterer Code erfolgreich programmiert.
2 × Piepen (Tonwechsel hoch zu tief) mit grüner LED	Code erfolgreich gelöscht.
6× Piepen mit roter LED	Batterie schwach.
Alle 2 Sekunden rote LED	Batterie leer, Eingaben werden nicht mehr akzeptiert.
1 × Piepen (hoher Ton)	Schloss aufgesperrt.
1 × Piepen (tiefer Ton)	Schloss zugesperrt.

9.2 Signalisierung des RFID-Lesers

Optisches Signal	Akustisches Signal	Beschreibung
1x blaues Blinken		Suchen und Lesen des Ausweises
1x grünes Blinken	Parametrierbar über Tür-Initialisieungs-Karte (flag *sound during motor*)	Ausweis berechtigt
2x rotes Blinken	2x Piepen	Lesefehler
3x rotes Blinken	3x Piepen	Ausweis unberechtigt. Grund kann im Door-Manager unter *Diagnose* ausgelesen werden.

10 Technische Daten

Allgemeine Daten

Gehäusematerial	Massives Edelstahlgehäuse, 1,8 mm stark
Gesamtgewicht	▪ PegaSys B 2.1: Ca. 1600 g ▪ PegaSys S 2.1: Ca. 1400 g
Mögliche Dornmaße	Mindestens 30 mm
Vierkantstifte	▪ 7 mm ▪ 8 mm ▪ 8,5 mm ▪ 9 mm ▪ 10 mm
Abstandsmaße	▪ 70 mm ▪ 72 mm ▪ 78 mm ▪ 85 mm ▪ 88 mm ▪ 92 mm ▪ 105 mm
Schlosskombination	Standardschlösser mit Fallenrückzug auf Zylinder (Wechsel), selbstverriegelnde Panikschlösser, Schlösser mit Wechselfunktion E
Notöffnung	Über vorhandene oder gleichschließende mechanische Zylinder (optional auch ohne Zylinderlochung lieferbar)
Brandschutz	Zertifiziert nach DIN 18273 für Feuer- und Rauchschutztüren
Signalisierung	Optische und akustische Signale
Buchungsspeicher	Rollspeicher der letzten 2000 Buchungen und 100 Systemmeldungen; optional auch ohne Rollspeicher
Normen	▪ DIN 18273 ▪ EN 179

Mögliche Leseverfahren (PegaSys Offline-Komponenten)	▪ MIFARE Classic ▪ MIFARE DESFire ▪ LEGIC Prime ▪ LEGIC Advant

Stromversorgung

Batterie	▪ PegaSys B 2.1: 3× Alkaline- oder Lithium-Batterien AA ▪ PegaSys S 2.1: 3× Alkaline- oder Lithium-Batterien AAA
Batterielebensdauer	Bis zu 50.000 Öffnungszyklen (abhängig von folgenden Faktoren:) ▪ Eingesetztes Leseverfahren ▪ Bauart ▪ Installationsbedingungen ▪ Betriebsart

Umgebungsbedingungen

Betriebstemperatur (*)	-20 °C bis +60 °C Starke Temperaturschwankungen beeinträchtigen die Lebensdauer der Batterien.
Schutzart (*)	Zertifiziert IP55
Luftfeuchtigkeit (*)	95%, nicht kondensierend

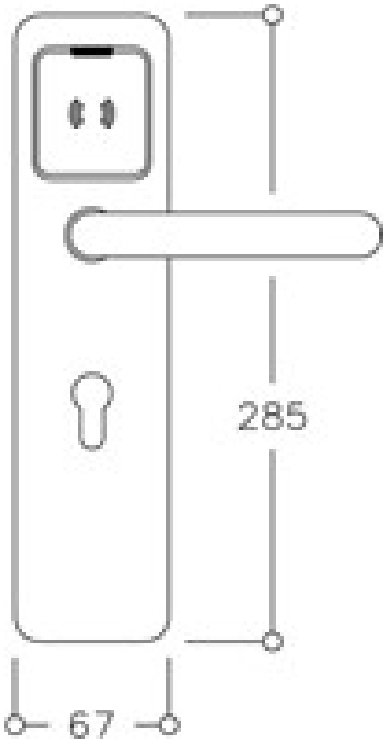
(*) Voraussetzung: innenliegendes Batteriefach und Outdoor-Kit

Funkemissionen

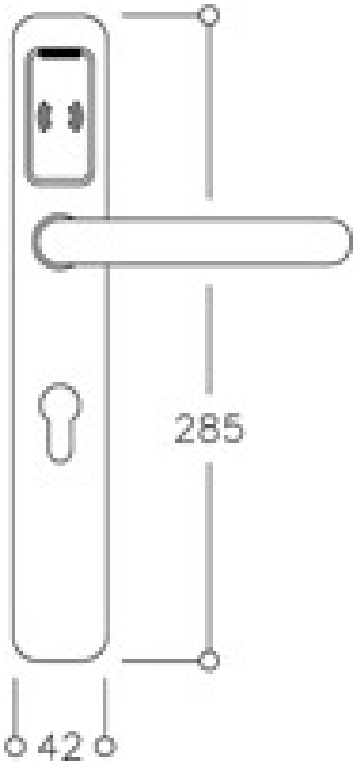
13,553 MHz - 13,567 MHz Nur für Artikelnummern: NC.PG.ET.*, PG.ET.*M*, PG.ET.*L*	< 42 dBµA/m (Entf. 10 m)
2,400 GHz - 2,4835 GHz Nur für Artikelnummern: PG.ET.*M*, PG.ET.*L*	< 10 mW

10.1 Maßzeichnungen der elektronischen Beschläge

Elektronischer Beschlag, breite Ausführung

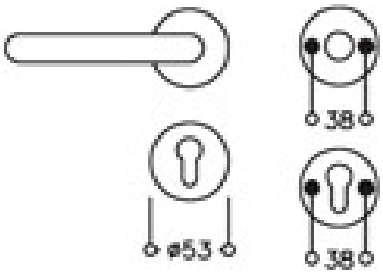


Elektronischer Beschlag, schmale Ausführung (für Rohrrahmentüren)

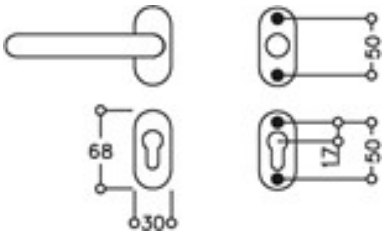


10.2 Maßzeichnungen der Innenbeschläge

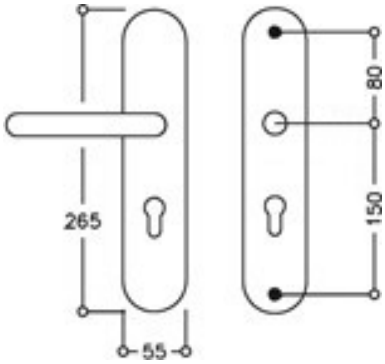
Innenbeschlag (Rosettenbefestigung breit - Rundrosette)



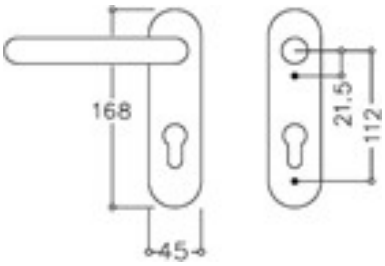
Innenbeschlag (Rosettenbefestigung schmal - Ovalrosette)



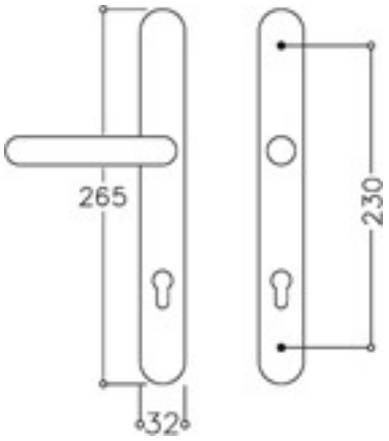
Innenbeschlag (Langschild 230 mm)



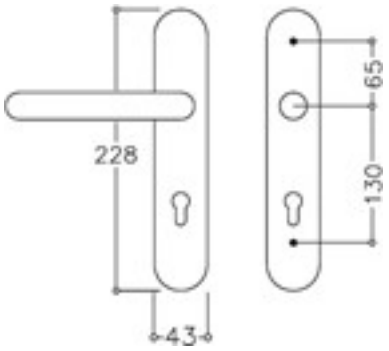
Innenbeschlag (Kurzschild)



Innenbeschlag (Rohrrahmentür)

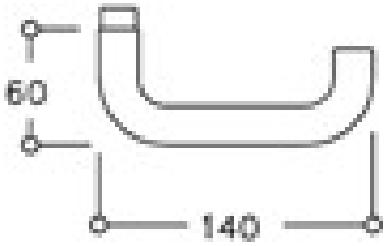


Innenbeschlag (französisches Langschild 195 mm)

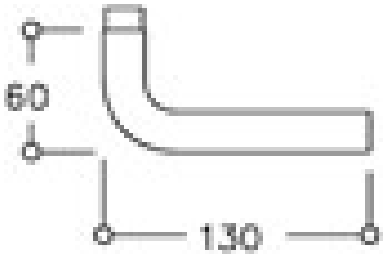


10.3 Maßzeichnungen der Drücker

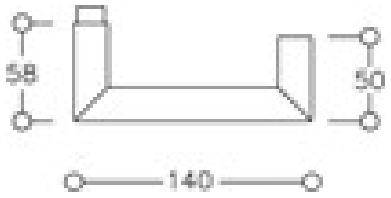
Serie 182



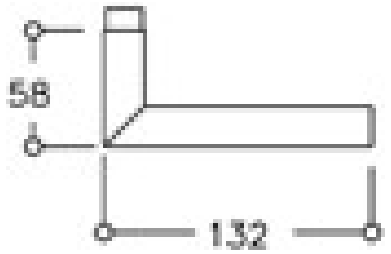
Serie 192



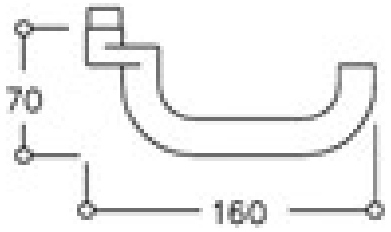
Serie 282



Serie 292



Serie 1182



11 Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die SimonsVoss Technologies GmbH , dass die Artikel (NC.PG.ET.*, PG.ET.*M*, PG.ET.BrPn*, PG.ET.*L*) folgenden Richtlinien entsprechen:

- 2014/53/EU -Funkanlagen-
  bzw. für UK: Rechtsverordnung 2017 Nr. 1206 -Funkanlagen-
  (Nur für Artikelnummern: NC.PG.ET.*, PG.ET.*M*, PG.ET.*L*)
- 2014/30/EU -EMV-
  bzw. für UK: Rechtsverordnung 2016 Nr. 1091 -EMV-
  (Nur für Artikelnummern: PG.ET.BrPn*)
- 2011/65/EU -RoHS-
  bzw. für UK: Rechtsverordnung 2012 Nr. 3032 -RoHS-

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: *https://www.simons-voss.com/de/zertifikate.html*.
Der vollständige Text der UK-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: *https://www.simons-voss.com/de/zertifikate.html*.

12 Hilfe und weitere Informationen

Infomaterial/Dokumente

Detaillierte Informationen zum Betrieb und zur Konfiguration sowie weitere Dokumente finden Sie auf der Homepage:

https://www.pegasys.allegion.com/de/infocenter.html

Konformitätserklärungen und Zertifikate

Konformitätserklärungen und Zertifikate finden Sie auf der Homepage:

https://www.pegasys.allegion.com/de/infocenter/zertifikate.html

Technischer Support

Unser technischer Support hilft Ihnen gerne weiter (Festnetz, Kosten abhängig vom Anbieter):

E-Mail

Sie möchten uns lieber eine E-Mail schreiben?

pegasys.support@allegion.com

FAQ

Informationen und Hilfestellungen finden Sie im FAQ-Bereich:

https://www.pegasys.allegion.com/de/infocenter.html

Adresse

SimonsVoss Technologies GmbH
Feringastr. 4
D-85774 Unterfoehring
Deutschland

Das ist SimonsVoss

SimonsVoss, der Pionier funkgesteuerter, kabelloser Schließtechnik, bietet Systemlösungen mit breiter Produktpalette für die Bereiche SOHO, kleine und große Unternehmen sowie öffentliche Einrichtungen. SimonsVoss-Schließsysteme verbinden intelligente Funktionalität, hohe Qualität und preisgekröntes Design Made in Germany.

Als innovativer Systemanbieter legt SimonsVoss Wert auf skalierbare Systeme, hohe Sicherheit, zuverlässige Komponenten, leistungsstarke Software und einfache Bedienung. Damit wird SimonsVoss als ein Technologieführer bei digitalen Schließsystemen angesehen.

Mut zur Innovation, nachhaltiges Denken und Handeln sowie hohe Wertschätzung der Mitarbeiter und Partner sind Grundlage des wirtschaftlichen Erfolgs.

SimonsVoss ist ein Unternehmen der ALLEGION Group – ein global agierendes Netzwerk im Bereich Sicherheit. Allegion ist in rund 130 Ländern weltweit vertreten (www.allegion.com).

Made in Germany

Für SimonsVoss ist „Made in Germany“ ein ernsthaftes Bekenntnis: Alle Produkte werden ausschließlich in Deutschland entwickelt und produziert.

© 2023, SimonsVoss Technologies GmbH, Unterföhring

Alle Rechte vorbehalten. Texte, Bilder und Grafiken unterliegen dem Schutz des Urheberrechts.

Der Inhalt dieses Dokuments darf nicht kopiert, verbreitet oder verändert werden. Technische Änderungen vorbehalten.

SimonsVoss und MobileKey sind eingetragene Marken der SimonsVoss Technologies GmbH.

SimonsVoss technologies

Made in Germany

A BRAND OF ALLEGION